



© OEOC Niklas Stadler

News

Jahresrückblick 2024

Austria Climbing Cup, ÖM:

Boulder Seite 6–7

Lead Seite 8–9

**ÖM U12 Boulder, Lead
und Speed** Seite 10–11

ÖSTM Boulder, Lead .. Seite 12–13

**ÖSTM Speed und
ÖM Speed U14, U16** Seite 14–15

Speed Rekord Seite 18

Jugendeuropacup Seite 19–22

Jugend-WM Seite 23

NÖ Landesmeisterschaften Seite 32–33

Olympia Paris Seite 38–39

Trainingslager Seite 42–43

Speedwand

Sportzentrum NÖ Seite 48–49

Safe Sport Seite 50

Tränen der Medaillenfreude –

Jessy holte sich in Paris bei Olympia die Bronzemedaille. Und nicht nur das, zum Jahresende gewann sie auch noch den Gesamtworldcup im Vorstieg, der Königsdisziplin im Sportklettern. Wir gratulieren nochmals zu dieser sensationellen heurigen Wettkampfsaison.

Mit Kilian Fischhuber, zum Trainer des Jahres 2024 gekürt, haben wir einen weiteren Superstar aus Niederösterreich.

Der KVNÖ besteht derzeit aus ca. 30 Nachwuchskaderathlet*innen, wovon aktuell mit Maya Walter, Johanna Nagl, Maximilian Wagner und Tobias Reiff vier dem Jugendnationalteam in Speed und mit Ines Schwaiger und Simon Tauber zwei dem Jugendnationalteam in Lead und Bouldern angehören. Im Nationalteam sind wir mit Jessica Pilz (Olympia-Bronze Paris 2024), Eva-Maria Hammelmüller, Kevin Amon (Österreichischer Speed-Rekord) und Stefan Scherz stark vertreten.

Niederösterreich als potentielle Talenteschmiede im Speedklettern

Das neue in Österreich einzigartige KVNÖ Speed-Landesleistungszentrum ist fertig. Einzigartig deshalb, da es für die junge olympische Disziplin Speed bis dato im Osten von Österreich keine vollwertige Speed-Kletterinfrastruktur gab. Obwohl mit Kevin Amon der schnellste Speedathlet Österreichs aus Niederösterreich kommt. Vielen Dank an das Sportland NÖ und dem Sportzentrum NÖ für die zur Verfügungstellung dieser Speedwand. Dem KVÖ gebührt Dank für das Know-How und für das aktuellste Zeitmesssystem.

Im kommenden Jahr 2025 wird im Sportzentrum NÖ bereits ein Speed-EC und ein Speed-YEC ausgetragen. Dazu laden wir heute alle schon recht herzlich ein.

Neben unseren schon sehr erfolgreichen Speedern mit Maya Walter, Johanna Nagl, Tobias Reiff und Maximilian Wagner konnten heuer Ines Schwaiger und Simon Tauber mit ihren ersten Europa-Cup Debüts ins Jugendnationalteam aufrücken. Cool dabei ist der Beweis von Ines auch noch mit 18 mit außerordentlicher Einsatzbereitschaft und großem Willen ins Nationalteam aufgenommen zu werden.

Die vielen Erfolge vom Landesmeister, Staatsmeister, österreichischer Meister bis hin zur Olympiamedaille bestätigen den hohen Zeiteinsatz unserer jungen AthletInnen, deren TrainerInnen-Team und deren Eltern – vielen Dank.

Die neue tolle Partnerschaft mit der Austrian Mountain Sports Group mit den Marken „Rafiki“ und „eb“ hat sich schon auf den vielen Stockerlplätzen gezeigt. Dafür schon einmal ein großes Dankeschön an Ernst Podner. Weiterer Dank gebührt natürlich unseren Partnern dem Sportland NÖ, der NÖ Versicherung und der Arbeiterkammer für die jahrelange Unterstützung.

Ich möchte mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bei meinem Vorstandsteam, den Landestrainer*Innen, für die erfolgreiche Kaderarbeit, den Mitgliedsvereinen, für die Austragung von Wettkämpfen und die Entscheidung ihrer Athlet*Innen, und all den Unterstützern, Helfern und Freunden des Kletterverband Niederösterreich bedanken.

Ein Aufruf und eine Bitte geht an alle Mitgliedsvereine, ihre jungen Kletterer samt Eltern, ihre Gruppenleiter, ihre Trainer*Innen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Wir wollen euch dabei helfen, wenn Hilfe benötigt wird!

Bernd Tauber, Präsident Kletterverband Niederösterreich



Teampräsentation Landeskader KVNO

Kletterzentrum Weinburg,
13.01.2024

Das Jahr begann mit der Präsentation des neuen Kaders 2024 im Kletterzentrum Weinburg. Dabei wurden durch das KVNO-TrainerInnenteam, bestehend aus Helge, Lisa, Stefano und Jonas, die wichtigsten Informationen für die neue Saison bekannt gegeben und zugleich fand auch schon ein gemeinsames Kadertraining mit Testungen statt.

U12 Anja Ritt | Magdalena Weitenthaler | Joachim Ganzberger | Klemens Ertel

U14 Akira Aigenbauer | Katharina Atzenhofer | Anna Engelhardt | Karla Hager | Melissa Kaufmann | Emilia Kartusch | Carolina Kogler | Antonia Weitenthaler | Alexander Ergoth | Christian Mahowsky | Gregor Schwingenschlögl

U16 Annika Brandstetter | Hanna Krejcik | Flora Krondorfer | Melanie Treitler | Maya Walter | Julian Horvath | Johannes Köberl | Tobias Reiff | Erik Rekirsch | Felix Schall | Simon Tauber

U18 Johanna Nagl | Selena Silic | Moritz Janka | Tim Leitner | Peter Teufel | Maximilian Wagner

U20 Ines Schwaiger | Erik Leitner | David Winkler



KVÖ Selektion Speed

Innsbruck, 14.02.2024

Am 14. Februar 2024 fand in Innsbruck eine spannende Selektion statt. Johanna Nagl, Maximilian Wagner und Maya Walter nutzten die Gelegenheit, um sich mit starken Leistungen das Limit für die Jugend-WM in Guiyang noch vor dem ersten Wettkampf zu sichern.

© KVÖ



KVÖ Jugendnationalteam Trainingslager (S) Innsbruck, 05.02.2024

© KVÖ



KVÖ Jugendnational- team-Training Speed

Imst, 05.05.2024

© KVÖ



Als Vorbereitung für die kommenden Jugendeuropacups hat das österreichische Jugendnationalteam gemeinsam mit dem deutschen Jugendnationalteam ein Trainingslager in Innsbruck und Imst abgehalten. Um den AthletInnen einen ersten Geschmack auf Wettkämpfe zu geben, hat der erste Tag in Innsbruck mit einer Wettkampfsimulation begonnen, bei der sie ihr Können beweisen konnten. Bereits hier haben die AthletInnen aus Niederösterreich gezeigt, dass sie auf der Speedwand nicht nur zu den besten Österreichs gehören. Nach einem gemeinsamen Essen mit dem Deutschen Team wurde der erste Tag des gemeinsamen Trainingslagers beendet. Am zweiten Tag wurde das Speedtraining nach Imst verlegt um die schwierigen Verhältnisse der Wand kennenzulernen. Das Techniktraining stellte sich als schwierig und besonders anspruchsvoll heraus. Jedoch konnten sich die AthletInnen schnell an die schlechte Reibung der Wand gewöhnen und so war es ein großer Mehrwert. Dieses Trainingslager war ein wichtiger Vorbereitungsschritt für die Wettkampfsaison 2024.

Speedtraining in Innsbruck, 21.01.2024

Mit Emilia, Melanie, Maya, Tobias und Johanna!

© KVÖ



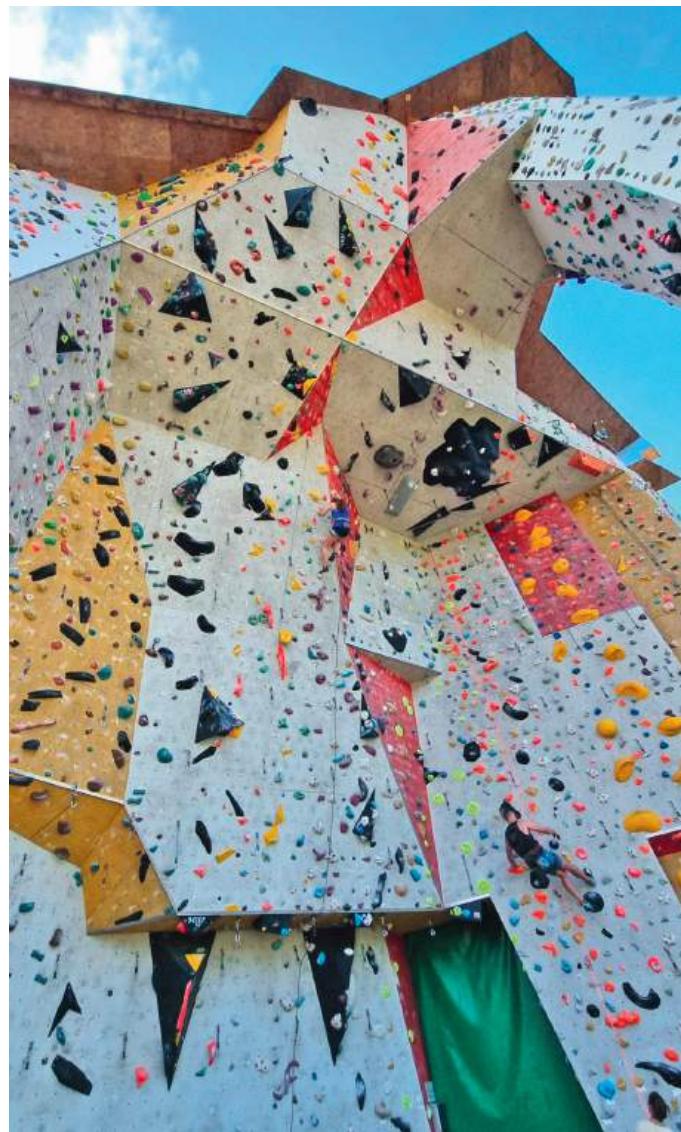
Erfolgreiche Wettkampf vorbereitungen

München und Brünn, März 2024

Im März 2024 bereiteten sich unsere TrainerInnen mit den AthletInnen der Altersklassen U12 bis U16 intensiv auf bevorstehende Wettkämpfe vor. Die Trainingseinheiten fanden in verschiedenen Boulderhallen statt, darunter die Boulderwelt München, die Boulderhalle Hangár Brno in Tschechien sowie andere, um eine breite Vielfalt an Routensetzer-Stilen und Griffarten kennenzulernen.

Im Fokus stand die Wettkampfsimulation, bei der die Boulderprobleme anschließend gemeinsam analysiert und aufgelöst wurden. Besonders anspruchsvolle Koordinations-Boulder verlangten den AthletInnen einiges ab, förderten aber gleichzeitig Technik und Präzision. Die intensive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Boulder-Stilen war ein zentraler Bestandteil des Trainings und bereitete die Teilnehmer optimal auf die kommenden Herausforderungen vor.

Kadertraining Kletterturm Haag,
05.06.2024



© KVNO

Wettkampfsimulation Newton,
03.02.2024



© KVNO

Trainingsgruppe WEST boulderbar
Linz, 26.01.2024



© KVNO



© Heiko Mandl

Kletterverband Niederösterreich

Austria Climbing Boulder

Newton Kapfenberg, 23.03.2024

Im Bewerb der U14 konnte sich Ella Graf (ÖAV Zillertal) im Finale vor Isabella Herrgesell (SVV Marswiese) und Lina Sohm (K1 Kletterverein) durchsetzen.

Bei der U16 der Mädchen konnte Jakoba Rauter (ÖAV Innsbruck) im Finale als einzige Kletterin alle vier Boulder toppen und sicherte sich Platz eins. Luisa Haid (ÖAV Innsbruck) Rang zwei gefolgt von Anja Maier (BV Bloc House) komplettierten das Podest.

Im U14 Bewerb der Burschen sollten die Versuche entscheiden. Julian Pliger (ÖAV Klagenfurt) sicherte sich am Ende mit 3 Tops und 4 Zonen und einen Vorsprung von einem Zonen-Versuch Platz eins und verwies seinen Teamkollegen Gabriel Clay-Amlacher auf Rang zwei. Raphael Hubmann (ÖAV Bludenz) ebenfalls mit 3 Tops und 4 Zonen wurde Dritter.

Es sieht so aus, als hätte Christian Leitner (BV Bloc House) in der U16 der Burschen Platz eins gepachtet. Adrian Kathan (ÖAV Feldkirch) musste sich nur aufgrund der Versuche geschlagen geben. Platz drei ging an Leitners Bruder Julian.



© Marschall

Boulderbar Salzburg, 09.03.2024

Simon Tauber startet mit Podestplatz in die neue Saison

Der Auftakt der Austria Cup Serie ging in der Boulderbar Salzburg über die Bühne. Mit 138 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich waren die Kategorien der U14 und U16 top besetzt, 20 davon waren für Niederösterreich am Start.

Im Bewerb der U14 war diesmal kein Finaleinzug möglich, aber die Erfahrung und die Freude am Wettkampfklettern wurden durch den gemeinsamen Teamgeist bestärkt.

In der U16 wurden Flora Krondorfer, Annika Brandstetter, Simon Tauber und Julian Horvath mit starken Leistungen in der sehr anspruchsvollen Qualifikation mit dem Finaleinzug belohnt.

Flora rutschte nach dem starken 3. Platz in der Qualifikation auf Platz 6 und Annika nach dem 5. Platz auf Platz 8 zurück. Simon Tauber, nach der Qualifikation Sechster, sicherte sich aufgrund einer Spitzenleistung im Finale mit 3 Tops und 4 Zonen als Dritter den Sprung auf das Podest. Julian konnte seinen 10. Platz aus der Qualifikation im Finale leider nicht verbessern.

U16 weiblich: **6 Flora Krondorfer (FINALE) | 8 Annika Brandstetter (FINALE)** | 13 Maya Walter | 19 Melanie

Treitler | 28 Hanna Krejčík | 36 Anna Lena Spenger

U16 männlich: **3 Simon Tauber (FINALE) | 10 Julian Horvath (FINALE)** | 13 Felix Schall | 19 Tobias Reiff

U14 männlich: 17 Alexander Ergoth

U14 weiblich: 18 Katharina Atzenhofer | 21 Carolina Kogler | 23 Anna Engelhardt | 31 Akira Aigenbauer | 34 Karla Hager | 38 Melissa Kaufmann | 39 Emilia Kartusch | 40 Antonia Weitenthaler | 43 Mia Böck

© Heiko Mandl



U14 weiblich 12 Anna Engelhardt | 15 Carolina Kogler | 17 Karla Hager | 18 Katharina Atzenhofer | 22 Antonia Weitenthaler | 33 Akira Aigenbauer | 34 Emilia Kartusch | 40 Melissa Kaufmann | 41 Mia Böck

U16 weiblich **7 Flora Krondorfer (Finale) | 11 Annika Brandstetter | 22 Hanna Krejčík**

U14 männlich 27 David Enghauser

U16 Männlich **9 Simon Tauber (Finale) | 11 Julian Horvath | 13 Johannes Köberl | 14 Felix Schall | 16 Tobias Reiff | 17 Erik Rekirsch**



Jahresrückblick 2024

National

Cup 2024, U14 und U16

Kraftwerk Herzogenburg,

09.06.2024

© René Wittmann



Die Boulderhalle Kraftwerk in Herzogenburg war Schauplatz vom A-Cup der Altersklasse U14.

Ella Graf (ÖAV Zillertal) sicherte sich mit drei Tops und vier Zonen den Sieg. Knapp dahinter belegte Hanna Pali (ÖAV Wilder Kaiser) Rang zwei. Isabella Herrgesell (SSV Marswiese) jubelte über Rang drei.

In der U14 der Burschen holte Simon Petter (ÖAV Liezen) alle vier Boulder und sicherte sich souverän Platz eins. Raphael Hubmann (ÖAV Bludenz) behauptete mit drei Tops und vier Zonen Rang zwei. Gabriel Clay-Amlacher wurde mit zwei Tops und vier Zonen Dritter.

U14 weiblich 17 Carolina Kogler | 22 Karla Hager | 23 Antonia Weitenthaler | 26 Marie Grünauer | 33 Anna Engelhardt | 34 Melissa Kaufmann | 39 Akira Aigenbauer | 43 Mia Böck

U14 männlich 22 Alexander Ergoth | 28 Christian Mahowsky | 33 Tobias Nemesheimer | 34 David Enghauser | 38 Paul McGoldrick | 40 Enzo Schweighofer

Bergstation Telfs, 14.09.2024

In der Bergstation Telfs waren insgesamt 96 Athleten aus ganz Österreich am Start, darunter zehn AthletInnen vom KVÖ.

In der Klasse U16 der Burschen zogen Simon Tauber als Vierter und Felix Schall als Sechster der Qualifikation in das Finale ein. Im Finale gab es vier Boulder zu lösen. Simon schaffte drei Top-Wertungen und landete schlussendlich auf dem vierten Platz. Lediglich die Zonenversuche trennten ihn vom Podest. Felix landete nach der sehr guten Leistung in der Qualifikation auf dem 8. Platz.

U14 weiblich: 20 Karla Hager | 21 Anna Engelhardt | 24 Melissa Kaufmann | 26 Akira Aigenbauer

U14 männlich: 4 Simon Tauber (Finale) | 8 Felix Schall (Finale) | 16 Jakob Pezzi | 18 Erik Rekirsch

U16 weiblich: 13 Flora Krondorfer | 20 Hanna Krejčík

Alpinmesse Innsbruck,

16.11.2024

Nach einer gelungenen, aber sehr intensiven Saison gab es im Rahmen des A-Cups bei der Alpinmesse Innsbruck in den Kategorien U14 und U16 das letzte wettkampfspezifische Stelldichein.

Dabei blieben die Klettertalente nichts schuldig und überzeugten auf ganzer Linie.

Nach einer sehr anspruchsvollen Qualifikation mit 8 Bouldern, standen in der Altersklasse U16 mit Flora Krondorfer (Platz 2), Simon Tauber (Platz 3) und Felix Schall (Platz 10) drei Niederösterreicher im Finale. Nach einer sehr abwechslungsreichen Finalrunde mit 4 Bouldern belegte schlussendlich Simon Rang 5 und Flora sowie Felix Rang 7.

U14 weiblich: 16 Karla Hager | 17 Anna Engelhardt | 25 Marie Grünauer | 32 Mia Böck

U14 männlich: 24 Alexander Ergoth | 35 Christian Mahowsky

U16 weiblich: 7 Flora Krondorfer (Finale) | 19 Maya Walter | 21 Hanna Krejčík

U16 männlich: 5 Simon Tauber (Finale) | 7 Felix Schall (Finale) | 11 Julian Horvath | 18 Jakob Pezzi | 22 Erik Rekirsch

ÖM Gesamtwertung

Die Österreichische Meisterschaft im Bouldern setzt sich aus allen Teilstrecken zusammen. 3 Athlet*innen vom KVÖ erreichten mit ihren Leistungen einen Platz in den TOP 10.

U14 weiblich 18 Anna Engelhardt | 20 Karla Hager | 24 Carolina Kogler | 28 Katharina Atzenhofer | 33 Antonia Weitenthaler | 36 Marie Grünauer | 40 Melissa Kaufmann | 43 Akira Aigenbauer

U14 männlich 28 Alexander Ergoth | 39 David Enghauser | 40 Christian Mahowsky

U16 weiblich: 7 Flora Krondorfer | 18 Annika Brandstetter | 21 Maya Walter | 25 Hanna Krejčík | 33 Melanie Treitler

U16 männlich: 4 Simon Tauber | 10 Felix Schall | 13 Julian Horvath | 19 Erik Rekirsch | 20 Jakob Pezzi | 21 Tobias Reiff



Kletterverband Niederösterreich

Austria Climbing Lead Cup

Kletterzentrum Weinburg,

11.05.2024

Kletterhalle Ehrwald, 13.04.2024

Die heimischen Klettertalente sorgten in engen Finalentscheidungen für viel Spannung.

Im Finale der U14 der Mädchen konnte sich Ella Graf (ÖAV Zillertal) mit 40 Griffen vor Hanna Pali (ÖAV Wilder Kaiser), die ebenfalls 40 Griffen erreichen konnte, durchsetzen. Lilly Hager (ÖAV Innsbruck) wurde Dritte.

Im U16-Bewerb der Mädchen krönte sich Sophie Bickel (ÖAV Bludenz) mit 30+ Griffen zur Siegerin. Jakoba Rauter (ÖAV Innsbruck) brachte es ebenfalls auf 30+ Griffen, musste sich aber mit Rang zwei begnügen. Auf Platz drei reihte sich Sophie Kreuzberger (ÖAV Kärnten) ein. Annika Brandstetter konnte in das Finale einziehen und beendete den Wettkampf am starken 7. Platz.

Im U14-Bewerb der Burschen setzte sich Raphael Hubmann (ÖAV Bludenz) mit 39 Griffen vor Simon Petter (ÖAV Liezen) durch, der sich ebenfalls mit 39 Griffen knapp geschlagen geben musste. Mit 38 Griffen holte Julian Pliger (ÖAV Klagenfurt) Rang drei.

Die Entscheidung im U16-Finale der Burschen war eine klare Angelegenheit. Adrian Kathan (ÖAV Feldkirch) gab sich keine Blöße. Nach zwei Tops in der Qualifikation erreichte er 33+ Griffen und jubelte über Platz 1. Simon Tauber (ÖAV Krems) konnte sich im Kampf um Platz zwei durchsetzen und erreichte 29 Griffen. Nikolaus Öckher (ÖAV Gebirgsverein) folgte mit 28+ Griffen auf Rang drei.

U14 weiblich 21 Akira Aigenbauer

U16 weiblich 7 Annika Brandstetter (Finale)

U16 männlich 2 Simon Tauber (Finale) | 7 Julian Horvath (Finale)

ÖM Gesamtwertung

Die Österreichische Meisterschaft im Lead setzt sich in der U14 aus 3 und in der U16 aus 2 Teilstrecken zusammen. 5 Athlet*innen vom KVNÖ erreichten mit ihren Leistungen einen Platz in den TOP 10.

U14 weiblich 18 Antonia Weitenthaler | 24 Akira Aigenbauer | 27 Carolina Kogler | 31 Karla Hager | 33 Emilia Kartusch

U14 männlich 28 Christian Mahowsky | 35 Alexander Ergoth

U16 weiblich 7 Annika Brandstetter (Finale) | 10 Flora Krondorfer (Finale) | 21 Hanna Krejcik | 32 Magdalena Ertel

U16 männlich 6 Simon Tauber (Finale) | 7 Julian Horvath (Finale) | 10 Felix Schall (Finale) | 17 Erik Rekirsch

Ausgetragen wurden Bewerbe in der U16 und U14, jeweils im Vorstieg.

In der U16 der Burschen setzten sich die Leitner-Brüder durch: Christian sicherte sich vor seinem jüngeren Bruder Julian den Sieg. Adrian Kathan rundete das Podium als Dritter ab.

Aus niederösterreichischer Sicht konnten sich Julian Horvath mit dem 6. Platz und Felix Schall mit dem 8. Platz, beide von NFÖ Eichgraben, im Finale freuen.

Bei den Mädchen sicherte sich Sophie Kreuzberger in der U16 den Sieg vor Jakoba Rauter. Anja Mair kompletierte das Podest. Flora Krondorfer vom ÖAV Waidhofen konnte mit einem bemerkenswerten 4. Platz glänzen. „Da ich beim vorigen Lead A-Cup krankheitsbedingt fehlte, war dieser Bewerb auch wichtig, um zu sehen, wo ich derzeit stehe“, sagte Flora über den Wettbewerb und zeigte sich sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis. Auch Annika Brandstetter vom OAV Haag gelang der Finaleinzug und belegte den ausgezeichneten 7. Platz.

In der U14 der Burschen gewann Simon Petter vor Julian Pliger, Raphael Hubmann wurde Dritter. Bei den Mädchen setzte sich Ella Graf vor Hanna Pali und Lina Sohm durch.

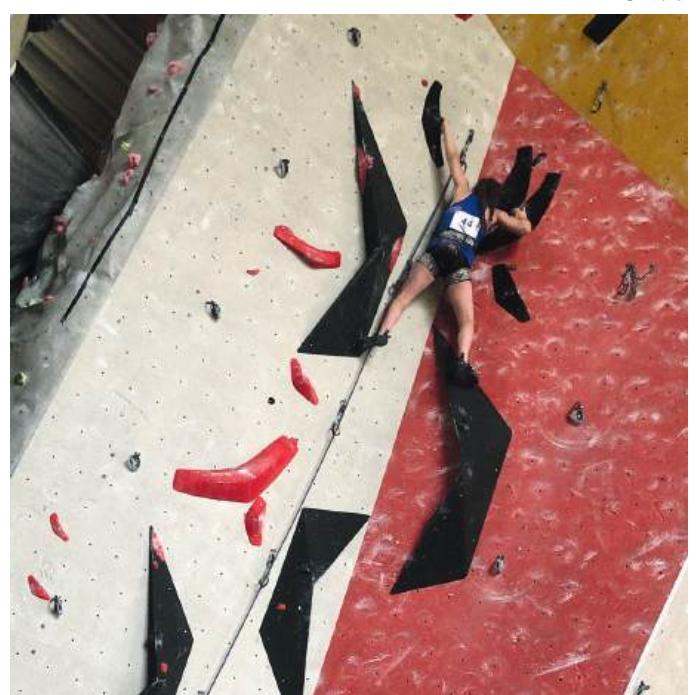
U14 weiblich 20 Antonia Weitenthaler | 26 Karla Hager | 29 Emilia Kartusch

U14 männlich 17 Christian Mahowsky | 24 Alexander Ergoth

U16 weiblich 4 Flora Krondorfer (Finale) | 7 Annika Brandstetter (Finale) | 20 Hanna Krejcik | 24 Magdalena Ertel

U16 männlich 6 Julian Horvath (Finale) | 8 Felix Schall (Finale) | 14 Erik Rekirsch

© KVÖ



cup 2024, U14 und U16



© Tobias Lanzanasto

Innsbruck U16, 01.06.2024

Schlechtes Wetter machte es den jungen Athlet*innen nicht so einfach eine gute Performance zu zeigen. Dennoch waren die Bedingungen für alle jungen Sportler*innen gleich und die Routensetzer haben wieder einmal ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Gleich 4 niederösterreichische Athlet*innen schafften den Einzug ins Finale der Besten 10. Auch wenn es für keinen Podestplatz gereicht hat konnten Flora, Simon, Felix und Julian jeweils ihren Platz aus der Qualifikation halten und überzeugten mit ihrem hervorragenden Kletterkönnen auch im Finale.

U16 weiblich **8 Flora Krondorfer (Finale)** | 13 Annika Brandstätter | 20 Hanna Krejzik

U16 männlich **5 Simon Tauber (Finale)** | **7 Felix Schall (Finale)** | **9 Julian Horvath (Finale)** | 14 Erik Rekirsch

© Tobias Lanzanasto



Mitterdorf U14, 29.09.2024

Am 29. September traf sich die Lead-szene in der Kletterakademie Mitterdorf, um den 47 U14 Athlet*innen zuzusehen, wie sie sich messen. Jede*r Starter*in musste sich in zwei Qualifikationsrouten beweisen, um sich einen der begehrten Finalplätze sichern zu können.

Das Team der Kletterakademie Mitterdorf, die Routenbauer, Schiedsrichter und Sicherer leisteten hervorragende Arbeit. So konnte der Bewerb reibungslos abgehalten werden und die jungen Athlet*innen zeigten beeindruckende Leistungen.

Aus niederösterreichischer Sicht verlief der Wettkampf gemischt. Von unseren drei Athletinnen konnte sich nur Antonia Weitenthaler gegen die starke Konkurrenz beweisen und als 10. knapp ins Finale klettern. Bei Carolina Kogler fehlten nur wenige Griffe, die ihr aufgrund eines Abrutschens in der zweiten Runde gefehlt haben, während sich Akira Aigenbauer (eine unserer neusten Zugänge) erst einmal auf das Sammeln von Wettkampferfahrung konzentrierte.

Im Finale gab Antonia auf der Wand, und die niederösterreichischen Zuschauer beim Anfeuern, alles. Schlussendlich konnte sie einen Platz gut machen und beendete den Wettbewerb auf Platz 9.

U14 weiblich **9 Antonia Weitenthaler (Finale)** |
19 Carolina Kogler | 20 Akira Aigenbauer

ÖM Kombination

Die Österreichische Meisterschaft in der Kombination setzt sich aus den Austria Climbing Boulder und Lead Bewerben zusammen. 5 Athlet*innen vom KVNO erreichten mit ihren Leistungen einen Platz in den TOP 10.

U14 weiblich 21 Antonia Weitenthaler | 22 Carolina Kogler | 26 Anna Engelhardt | 28 Karla Hager | 33 Katharina Atzenhofer | 35 Akira Aigenbauer | 39 Marie Grünauer | 44 Melissa Kaufmann | 48 Emilia Kartusch

U14 männlich 29 Alexander Ergoth | 33 Christian Mahowsky | 45 David Enghauser

U16 weiblich **7 Flora Krondorfer (Finale)** | **8 Annika Brandstetter (Finale)** | 27 Hanna Krejzik | 29 Maya Walter | 38 Melanie Treitler | 41 Magdalena Ertel

U16 männlich **5 Simon Tauber (Finale)** | **9 Felix Schall (Finale)** | **10 Julian Horvath (Finale)** | 18 Erik Rekirsch | 22 Jakob Pezzi | 23 Tobias Reiff

Bouldern

Erfolgreiche Boulder-Action in Herzogenburg

Kraftwerk Herzogenburg, 09.06.2024

Die Boulderhalle Kraftwerk in Herzogenburg war Schauplatz der Österreichischen Meisterschaften der Altersklasse U12.

Die heimischen Nachwuchstalente geizten nicht mit viel Action und die Begeisterung fürs Bouldern war ihnen anzusehen.

Im Finale der U12 der Mädchen entwickelte sich ein spannender Zweikampf. Am Ende hatte Leni Elisa Grass (ÖAV Bludenz) mit vier Tops und vier Zonen knapp vor Matilda Neuschwendter die Nase vorne. Die Athletin vom ÖAV Wörgl erreichte ebenfalls vier Tops und vier Zonen und musste sich nur aufgrund der höheren Anzahl an Versuchen geschlagen geben. Im Kampf um Rang drei setzte sich Ida Pauline Rusch (ÖAV Dornbirn) mit zwei Tops und vier Zonen durch und komplettierte das Siegespodest.

© René Wittmann



Österreichische

Bei den Burschen (U12) war Jakob Kerschbaumer (BV Bloc House) das Maß der Dinge. Der Steirer behauptete sich mit vier Tops und vier Zonen aufgrund der geringeren Anzahl an Versuchen und verwies Mateo Schütz (ÖAV Schladming) auf Rang zwei. Johannes Höbart (ÖAV Linz) holte sich nach einem spannenden Fight Rang drei.

Der nach der Qualifikation an Rang 9 liegende Klemens Ertel (NFÖ Herzogenburg) konnte im anspruchsvollen Finale leider seinen Platz nicht halten und belegte am Schluss den guten 11. Platz

U12 weiblich 21 Magdalena Weitenthaler | 36 Anja Ritt |
38 Theresa Fellmann

U12 männlich 11 **Klemens Ertel (Finale)** | 19 Joachim Ganzberger |
28 Arthur Steinhämer | 41 Tamino Mick |
43 Sebastian Lahnsteiner | 45 Simon Schmidt-Eder |
46 Florian Kanzler

Lead

Finaleinzug für Magdalena Weitenthaler

Mitterdorf, 28.09.2024

Der 28. September in der Kletterakademie Mitterdorf war Schauplatz der diesjährigen österreichischen Meisterschaft der U12. Aus acht verschiedenen Bundesländern nahmen insgesamt 73 Burschen und Mädchen teil, um eine der sechs Medaillen für sich zu beanspruchen. Bei den U12 gibt es kleine Unterschiede im Ablauf: Im Gegensatz zu „den Großen“, gibt es vier statt zwei Qualifikationsrouten zu beklettern.

Fünf Athlet*innen starteten für Niederösterreich, vier davon sind aus unserem Kaderstab. Fleißig kämpften sich die drei Burschen und zwei Mädels im Vorstieg auf der höchsten indoor Kletterwand Österreichs nach oben, schlussendlich gelang es jedoch nur Magdalena Weitenthaler in das Finale der besten zwölf zu gelangen. Am Ende des Tages konnte sie leider ihren 12. Platz der Qualifikation, trotz hervorragender Leistung nicht verbessern.

U12 weiblich 12 Magdalena Weitenthaler | 35 Anja Ritt
U12 männlich 18 Klemens Ertel | 34 Arthur Steinhämer |
36 Florian Kanzler

National

Meisterschaften U12

Speed

Klemens Ertel gewinnt den Speed Titel!

Mitterdorf, 29.09.2024

Während sich die U14 im Lead unter Beweis stellten, kamen die U12 zur Speedwand. 36 Starter*innen waren es an diesem Morgen, leider nur ein einziger Athlet aus Niederösterreich, da zwei seiner Teamkollegen aufgrund Krankheit ausfielen. Doch Klemens Ertel war in Top-Form und gewann die Qualifikation souverän.

Auch im Finale konnte ihm keiner das Wasser reichen, mit kühlem Kopf und guter Strategie stand er reibungslos im Finale: und gewann Gold, ohne „die Handbremse“ je-



mals lösen zu müssen, seinem Gegner weitaus Überlegen. Damit sicherte er die erste U12 „Goldene“ für das Niederösterreichische Speedteam, welches triumphal die Heimreise antrat.



EVN
Energie. Wasser. Leben.



**Naturwärme
für die
Nestwärme.**

Auf die Zukunft schauen.

evn.at

National

ÖSTM Boulder: Pilz und Posch holen Boulder-Titel

Klagenfurt, 16. und 17.03.2024

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Bouldern im Boulderama Klagenfurt zeigen die heimischen Youngsters groß auf, am Ende setzen sich aber zwei arrievierte KVÖ-Asse durch. Jessica Pilz jubelt über ihren dritten Boulder-Staatsmeistertitel in Serie, Jan-Luca Posch über den zweiten seiner Karriere.

Bei den Damen entwickelte sich am Sonntagabend im Boulderama Klagenfurt ein spannendes Finale. Jessica Pilz spielte ihre Klasse aus und holte auf den vier Final-Bouldern drei Tops und vier Zonen. Lediglich auf dem dritten Boulder, den keine Athletin meistern konnte, verpasste die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin das Top.

„Ich freue mich sehr, im Bouldern ist es immer ein offenes Rennen und nie etwas garantiert. Die Jugend rückt nach und war heute sehr stark. Ich bin vor allem sehr zufrieden mit meiner Leistung, speziell im Finale habe ich super in den Flow gefunden“, so Pilz nach ihrem dritten Boulder-Staatsmeistertitel in Folge und dem insgesamt sechsten in ihrer Zweitdisziplin.

Auf Platz zwei schaffte es Franziska Sterrer mit einem Top und drei Zonen. Das Podest komplettierte Flora Oblasser. Die erst 16-jährige Tirolerin konnte bereits in der Jugend einige Erfolge einfahren und zeigte im Finale mit einem Top und drei Zonen auf.



© KVÖ | Lanzanasto

Bei den Herren musste Titelverteidiger Nicolai Užnik bereits im Vorfeld für den Finaltag absagen. Der WM-Fünfte des letzten Jahres hatte sich in der Qualifikation am Samstag am Finger verletzt und war am Sonntag als Zuschauer dabei. Dabei sah er ein packendes Herren-Finale – und hätte sich fast über einen Sieg seines jüngeren Bruders freuen können.

Einzig Jan-Luca Posch machte dem nächsten Užnik-Titel einen Strich durch die Rechnung. Der 26-jährige Tiroler holte im Finale drei Tops und vier Zonen und sicherte sich somit seinen zweiten Staatsmeistertitel nach 2021.

Timo Užnik, der jüngere Bruder von Titelverteidiger Nicolai, lieferte im Finale vor Heimpublikum ab. Der 18-jährige Kärntner verpasste mit drei Tops und drei Zonen nur haarscharf den Sieg, durfte sich aber über Platz zwei freuen.

Das Podest komplettierte mit Andreas Hofherr ein weiterer Youngster. Der 20-jährige Vorarlberger erreichte im Finale zwei Tops und vier Zonen.

WEITERE ERGEBNISSE AUS NÖ-SICHT

4 Ines Schwaiger (U20) | 20 Selena Silic (U18)
5 Peter Teufel (U18) | 11 Tim Leitner (U18) | 13 Moritz Janka (U18) |
10 Erik Leitner (U20)

ÖM für U18 und U20



© Sport Austria | Jasmin_Walter

Ines Schwaiger konnte mit einem 2 Platz bei der ÖM Lead in Innsbruck und einem 3. Platz bei der ÖM in der Kombinationswertung groß aufzeigen!

Die Wertungsklassen U18 und U20 werden gemeinsam mit der Allgemeinen Klasse ausgetragen.

In der U20 sind die Jugendlichen zwischen 17 und 19 Jahre alt in der U18 erst zwischen 15 und 17 Jahre. Da gegen Jessica Pilz oder Jakob Schubert anzutreten erfordert nicht nur Können sondern auch Mut und viele Stunden Training pro Woche!

Folgende Athlet*innen vom KVÖ konnten 2024 hervorragende Ergebnisse erklettern:

ÖM Lead Innsbruck:

U18 weiblich: 10 Selena Silic
U20 weiblich: 2 Ines Schwaiger
U18 männlich: 4 Moritz Janka | 11 Peter Teufel

ÖM Boulder

2 Einzelbewerbe in Klagenfurt und Innsbruck Alpinmesse:

U18 weiblich: 8 Selena Silic | 9 Johanna Nagl
U20 weiblich: 4 Ines Schwaiger
U18 männlich: 7 Peter Teufel | 8 Tim Leitner | 13 Moritz Janka
U20 männlich: 7 Erik Leitner | 9 David Winkler | 14 Tobias Maresch

ÖM Kombination (1 Lead- und 2 Boulderbewerbe):

U18 weiblich: 10 Selena Silic | 12 Johanna Nagl
U20 weiblich: 3 Ines Schwaiger
U18 männlich: 6 Moritz Janka | 9 Peter Teufel | 16 Tim Leitner
U20 männlich: 8 David Winkler | 10 Erik Leitner | 14 Tobias Maresch

ÖSTM Lead: 10. und 12. Titel! Pilz und Schubert in eigener Liga

Innsbruck, 31.05.2024

© Sport Austria | Andreas Aufschnaiter

© Sport Austria / Aufschnaiter

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften (ÖSTM) im Vorstieg wurden wie erwartet zur klaren Angelegenheit: Jessica Pilz und Jakob Schubert sicherten sich im Kletterzentrum Innsbruck in ihrer Paradedisziplin den Sieg. Für Pilz war es der zehnte Lead-Titel in Serie, die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin wehrte den Angriff der „jungen Wilden“ erfolgreich ab.

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Dieses Motto galt am Freitagvormittag, als im Kletterzentrum Innsbruck mit der Vorstieg-Qualifikation die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien bei strömendem Regen eröffnet wurden. 50 Athlet:innen (27 Damen, 23 Herren) gingen an die Wand, die Top-10 pro Geschlecht schafften es ins Finale.

Meilenstein für Pilz

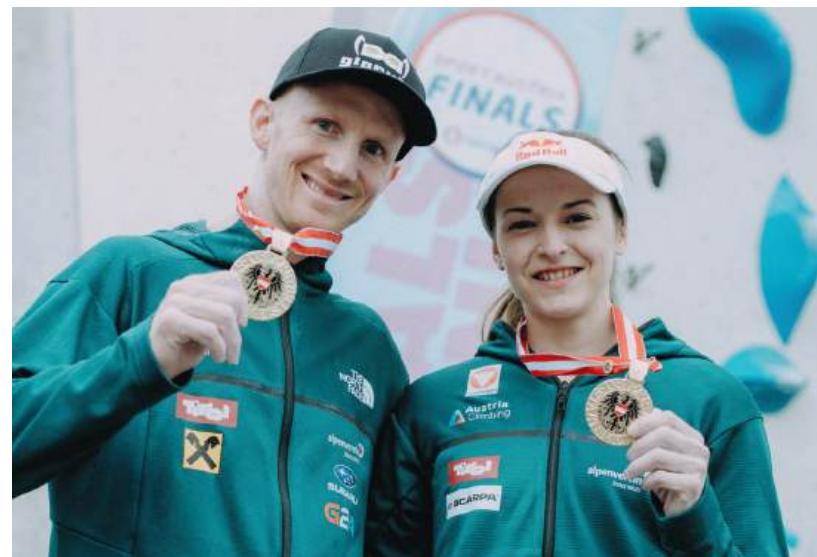
Jessica Pilz und Jakob Schubert gaben sich bereits in der Qualifikation keine Blöße und waren jeweils die einzigen Athlet:innen, die beide Quali-Tops erreichen konnte. Im Finale am Freitagabend bot sich das gleiche Bild, nur das Wetter war besser: Pilz und Schubert, als letzte Starter:innen gemeinsam an der Wand, sicherten sich mit Tops die Titel.

Pilz feierte mit dem zehnten ÖSTM-Titel im Vorstieg in Serie ein Jubiläum. „Ich hatte im Finale die Startnummer zehn, da habe ich mir schon gedacht, dass der zehnte Titel cool wäre. Die Leistung stimmt mich zuversichtlich, die absolute Top-Form ist es noch nicht, aber das kommt mit den Trainings und Wettkämpfen“, sagte die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin.

Pilz setzte sich damit einmal mehr gegen die Großteils jüngere Konkurrenz durch. Die 16-jährige Tirolerin Flora Oblasser zeigte groß auf und belegte mit 45+ Griffen Rang zwei. Pilz: „Sie war schon in den Simulationen stark, es ist cool, dass etwas nachkommt. Im Finale habe ich nicht mitbekommen, wie weit sie gekommen ist, ich wollte einfach alles herausholen.“

Die erste Gratulantin der alten und neuen Staatsmeisterin: Ihre Mutter. „Es ist schön, dass sie von Niederösterreich hergekommen ist. Da ist die Freude noch einmal größer. Generell war die Stimmung sehr gut, so klettert man gerne.“

Franziska Sterrer komplettierte das Siegespodest und wurde Dritte



Schuberts vorletzter Bewerb vor Paris

Bei den Herren ging Lokalmatador Schubert im Finale als letzter Athlet an die Wand. Der sechsfache Weltmeister und Olympia-Bronzemedaillengewinner stieg die Route durch und jubelte nach dem erreichten Top über seinen insgesamt zwölften Staatsmeistertitel im Vorstieg.

„Ich bin megazufrieden mit meiner Leistung. Es hat richtig viel Spaß gemacht, weil im Finale einige Leute da waren“, so Schubert. „Es ist fein, mit einem nationalen Bewerb in die Lead-Saison zu starten. Den Titel nehme ich gerne mit.“

Stefan Scherz sicherte sich mit 39+ Griffen Rang zwei. Das Podest komplettierte Timo Užnik (35), der damit das Bruder-Duell mit Nicolai (5./28+) für sich entscheiden konnte.

© Sport Austria | Jasmin_Walter



National

ÖSTM Speed: Titel erfolgreich verteidigt

Innsbruck, 01.06.2024

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien in Innsbruck standen die Speed-Bewerbe bei Damen und Herren auf dem Programm. Dabei konnten Johanna Nagl und Kevin Amon (beide NFÖ Herzogenburg) ihre Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Amon, der wenige Wochen zuvor in Salt Lake City (USA) als Dritter erstmals auf das Weltcup-Podest klettern konnte, war bereits in der Qualifikation mit 5,356 Sekunden der Schnellste. Lukas Knapp (5,578), Lawrence Bögeschdorfer (5,615) und Tobias Plangger (5,774) reihten sich dahinter ein.

In der K.o.-Runde setzte sich Amon zunächst gegen Alexander Bergmann durch, im Halbfinale bezwang er Plangger. Im Finale kam es zur Neuauflage der letztjährigen Staatsmeisterschaft mit Knapp. Beide erwischten keinen idealen Lauf, während Amon sich erfing, ging Knapp von der Wand.

© René Wittmann



© Sport Austria | Andreas Aufschnaiter

„Die Zeit in der Quali war richtig gut, obwohl es leichte Probleme mit dem Start gab“, freute sich Amon, der damit zum dritten Mal in Folge den Speed-Staatsmeistertitel gewinnen konnte. „Das ist ein sehr schöner Erfolg. Viele haben diesen Titel erwartet, das macht es schwieriger. Man darf sich keinen Fehler leisten.“ Lokalmatador Plangger sicherte sich Platz drei.

Sieg gegen die Trainerin

Bei den Damen gelang Johanna Nagl die Titelverteidigung. Die 16-jährige Niederösterreicherin war bereits in der Quali mit 8,915 Sekunden die Schnellste, im Halbfinale ließ sie Celina Schoibl keine Chance. Im Finale kam es zur Neuauflage mit ihrer Trainerin Alexandra Elmer.

In einer hochkarätigen Entscheidung schlug Nagl in 8,806 knapp vor Elmer (9,089) ab. „Ich freue mich riesig, dass es so gut geklappt hat. Im Finale gegen die eigene Trainerin zu laufen war schon komisch, aber es hat dann gut funktioniert. Ich habe versucht, den Fokus bei mir zu lassen. Besser hätte es nicht laufen können.“

Zwei weitere Niederösterreicherinnen bezwangen die 15 Meter Wand. Lisa Dorwekinger belegte Platz 5 knapp gefolgt von Novalie Sieder alle von den Naturfreunden Herzogenburg.

ÖM U18 Titel an Wagner.

Mit dem 5. Gesamtrang bei der ÖSTM ging der Österreichische Meister-Titel in der U18 an Maximilian Wagner. Der junge Niederösterreicher platzierte sich mit einer Zeit von 6,18 Sec. klar vor seinen Konkurrenten.

© KVNO



National

ÖM Speed U14 und U16

Mitterdorf, 28.09.2024

Während dem Lead-Wettkampf der U12 fand die Speed ÖM der U14 und U16 statt. Die Speedys der U16 hatten die Ehre diese Disziplin einzuleiten. Sechs Athlet*innen insgesamt (drei Burschen, drei Mädels) machten sich die Medaillen untereinander aus. Die Mädchen durften beginnen und von Anfang an wurde klar, wie eng es zwischen den Favoritinnen hergehen wird. Schlussendlich waren es wenige Zehntel, die die Tirolerin Antonia Mayr von dem niederösterreichischen Speed-Ass Melanie Treitler trennten. Leider war die Zeit gegen unsere Melanie und so ging sie, dennoch glücklich, mit Silber und einem neuen persönlichen Rekord nach Hause.

Erik Rekirsch und Tobias Reiff waren die Favoriten der Burschen, wie sie es auch von Anfang an unter Beweis stellten. Auch hier wurde es spannend, die Teamkollegen trennte im Finale um Gold nur fünf Zehntel, Tobias entschied das Duell für sich.

Daraufhin legte die U14 los. Zwölf Mädels und sieben Burschen standen vor der genormten Speedwand, bereit alles zu geben. Fast die Hälfte der Starterinnen waren aus Niederösterreich und zeigten in ihren Läufen nicht nur Quantität, sondern auch Qualität.

Emilia Kartusch musste sich in der Qualifikation nur Alice Zirnitzer (SLB) geschlagen geben, direkt hinter ihr folgten zwei weitere Speed-Asse aus Niederösterreich. Als achte schaffte es die vierte starke Speederin Anna Engelhardt knapp vor ihrer Teamkollegin Mia Böck ins Finale. Im ersten Lauf des Finales musste sich Anna jedoch gegen



die Erstplatzierte der Quali geschlagen geben, doch war Feuer und Flamme ihre Mitsreiter lautstark anzufeuern. In Finalrunden, die nicht spannender hätten sein können, schieden leider Emilia und Melissa Kaufmann knapp aus. Als Last-Women-Standing konnte Karla Hager einen kühlen Kopf bewahren und schlug im kleinen Finale mit grün ab – der Dritte Platz wurde lautstark gefeiert.

Bei den Burschen lief es nicht so erfolgreich, Tobias Nehmesheimer als einziger Niederösterreicher, konnte seine starke Trainingsleistung leider nicht im Wettkampf zeigen und landete auf Platz 7.

ERGEBNISSE

U14 weiblich 3 **Karla Hager** | 5 Emilia Kartusch | 6 Melissa Kaufmann | 8 Anna Engelhardt | 9 Mia Böck

U14 männlich 7 Tobias Nehmesheimer

U16 weiblich 2 **Melanie Treitler**

U16 männlich 1 **Tobias Reif** | 2 **Erik Rekirsch**

THE RECOVERY CREAM

Entwickelt für die Regeneration von Kletterhänden. Intensive Pflege von trockener, rissiger oder strapazierter Haut.

 Nur die beste Qualität für deine Hände, made in Austria

The advertisement features a large image of a climber scaling a steep, light-colored rock face. In the foreground, there are two containers of Manox Hand Cream: a white bottle labeled "HANDCREME ORIGINAL" and a silver tin labeled "HANDBALM ORIGINAL". To the right of the products, there is promotional text: "Lass dich von der Wirkung überzeugen, deine Hände haben es verdient! Mit dem folgenden Gutscheincode bekommst du 25% auf deinen nächsten Einkauf auf www.getmanox.com". Below this is a QR code. At the bottom, it says "Der Gutschein ist gültig bis zum 30.04.2025 und kann nur einmal pro Person eingelöst werden." The Manox logo is visible in the top right corner of the main image.



MonkeyHardware
*Der Kletterspaß für
Klein bis Groß*

A photograph of a boy with long hair and a colorful beanie, wearing an orange t-shirt and black shorts, climbing a tree trunk. A black climbing device is attached to the bark. In the bottom left corner, there is a circular inset showing a close-up of the device. Below the inset, the text "auch als Leitersprosse" is written.

AliENS seit 1995

www.aliens-outdoor.de

MONKEY

Bouldermaster Kraftwerk

Herzogenburg, 18.02.2024

83 TeilnehmerInnen versuchten in 15 Tagen Qualifikationszeit an 60 Boulderproblemen einen Platz im Finale zu ergattern. Die Boulder waren so ausgerichtet, dass sowohl Anfänger als auch erfahrene Kletterer auf ihre Kosten kamen – der Spaß am gemeinsamen erarbeiten stand bei den meisten TeilnehmerInnen im Vordergrund!

Die Besten 8 der Klassen U12, U14, U16 und Allgemeinen Klasse kletterten dann im Finale und beeindruckten die Zuschauer mit ihren starken Leistungen.



Petzl Cup

Boulderbar Linz, 25.02.2024

Mit spannenden Boulderproblemen und einer mitreißenden Atmosphäre wurde der erste Geburtstag der Boulderbar Linz gebührend gefeiert!

Unter tobendem Applaus und einer tollen Stimmung wurde das Finale mit den besten 6 AthletInnen aus der Qualifikation durchgeführt. Dabei war Niederösterreich mit Flora (3.Platz), Annika (4.Platz) und Simon (4.Platz) stark vertreten.

© boulderbar linz



Special Olympics – Großer Erfolg für Niederösterreichs Sportler!

2. Platz geht an Timeon, Jannik und Konrad der inklusiven Klettergruppe Langenlois

special olympics inklettern, 18.04.2024

STEIERMARK

Im März 2024 fanden die 7. Nationalen Special Olympics Winterspiele in der Steiermark statt. Dem diesjährigen Motto „Gemeinsam grenzenlos“ sind 1100 Sportler aus ganz Österreich und sieben Gastländern gefolgt. Mit dabei auch drei Kletterer einer niederösterreichischen inklusiven Klettergruppe.

Nach mehrjähriger Vorbereitung und tatkräftiger Unterstützung der alpinen Vereine stand Klettern dieses Jahr zum ersten Mal als Disziplin bei den Winterspielen am Programm.

Erfolg

Dabei auch drei jugendliche Sportler der inklusiven Klettergruppe Langenlois. Timeon, Jannik und Konrad trainieren wöchentlich und beeindruckten an den 4 Wettkampftagen in Graz nicht nur mit ihrem Enthusiasmus, sondern auch mit großartigen sportlichen Erfolgen.

„Die Leistungen aller Sportler waren sensationell – unter der Begeisterung der zahlreichen Zuschauer hat jeder Sportler seine eigenen Grenzen erfolgreich verschoben.“ erzählt die Trainerin der Alpenvereinsgruppe Sandra S. immer noch tief beeindruckt von den sportlichen Leistungen und der so positiven Stimmung bei den Kletterbewerben. „Das Training der letzten Jahre, in dem immer das Gemeinsame im Vordergrund stand, hat sich gelohnt und spiegelt sich in Medaillen wider.“ freut sie sich mit Sportlern und Eltern.

Edelmetall

Die drei niederösterreichischen Kletterer konnten sensationell 2mal Gold und 2mal Silber mit ins Waldviertel nehmen. Bei den Siegerehrungen auf der großen Bühne am Grazer Hauptplatz und bei der spektakulären Abschlussfeier war die Freude aller riesengroß!

Die Special Olympics sind ein Fest der Inklusion und Manifest der Freude, des Zusammenhaltes und der Gänsehautmomente, frei nach dem Motto der Special Olympics

**Special
Olympics**



© AV Edelweiss

– „Ich will gewinnen – aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen“. Das Gemeinschaftsgefühl war das Besondere der Wettkämpfe, ALLE Sportler haben gemeinsam ALLE angefeuert und der olympische Gedanke, „dabei sein ist alles“, wurde in einer sehr beeindruckenden Veranstaltung gelebt.

Info

Die Special Olympics sind die Olympischen Spiele für Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Klettern ist eine von zehn Disziplinen bei den nationalen Winterspielen. Die unterschiedlichen Disziplinen waren auf 4 Wettkampfstätten in der Steiermark verteilt und Sportler aus insgesamt acht verschiedenen Nationen nahmen teil.

Ein Wettkampf im Klettern bei den Special Olympics sieht folgendermaßen aus: Der erste Tag dient der Einschätzung der Kletterfähigkeiten, diese werden durch Bouldern und Geschicklichkeit von einer Jury bewertet. An den weiteren Tagen finden die Wettkämpfe in den Disziplinen „Top Rope“ und „Speed“ statt.

Speed-Rekord 5.25 sec. – Amon drückt eigene Bestmarke

IFSC European Cup Lublin, 16.03.2024

© KVÖ

Besser hätte das Jahr für die heimischen Speed-Athlet:innen beim ersten Saison-Europacup in Lublin (POL) nicht beginnen können.

Nach einer starken Vorbereitung drückte der amtierende Staatsmeister Kevin Amon seine eigene Bestmarke um 0,11 Sekunden und stellte im Viertelfinale, nachdem der 19-Jährige bereits im Achtelfinale seine PB hauchdünn unterbieten konnte, mit 5,25 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf. Am Ende holte der Niederösterreicher nach einer starken Performance Rang vier und verpasste den Sprung aufs Podest hauchdünn. Lawrence Bogeschdorfer verbesserte seine persönliche Bestzeit um über drei Zehntel auf 5,50 Sekunden und konnte sich am Ende über Rang neun freuen. Der Goldmedaillengewinner der Europaspiele 2023 Lukas Knapp beendete den ersten Bewerb auf Rang 13. Der Sieg im rein italienischen Finale ging an Gian Luca Zodda.

„Meine Bilanz ist heute etwas gemischt. Kevin und Lawrence haben ihre Sache heute überragend gemacht. Für Lawrence war es der beste Wettkampf in seinem Leben, so viele gute Läufe am Stück habe ich von ihm noch nie gesehen. Tobi tut sich aktuell noch schwer, aber ich bin überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist. Wir haben heute etwas probiert, das ist aber leider nicht ganz so aufgegangen. Für Luki war es schade. Die Verletzung beim ersten Quali-Lauf hat ihn eingeschränkt, sodass er sein aktuelles Leistungspensum nicht ausschöpfen konnte“, berichtet KVÖ-Coach Fabian Ebenhoch.

Duo drückt persönliche Bestzeiten

„Besser hätte das heute nicht laufen können. Insgesamt habe ich mit einer Verbesserung des Rekords gerechnet, aber dass es dann 5,25 Sekunden wird, ist richtig cool. Es ist gleich wie im letzten Jahr, mit dem Adrenalin im Wettkampf bekomme ich eine noch bessere Leistung an die Wand. Es ist jedenfalls ein richtig gutes Gefühl für die bevorstehenden Weltcups. Ich habe das Vertrauen, dass ich weiterhin aufs Gas drücken kann“, schmunzelt Amon nach einem perfekten Saisonauftakt. Auch Teamkollege Bogeschdorfer strahlte nach dem Wettkampf. „Im Training war das immer eine zähe Geschichte. Aber ich habe heute wieder gesehen, dass ich im Wettkampf einfach besser bin als im Training. Ich habe mich heute richtig gut gefühlt, aber ich war dann doch von der Zeit überrascht. Mir war bewusst,



wenn alles zusammenpasst ist eine 5,5er Zeit drinnen, aber dass ich dann nach 5,50 Sekunden anslage ist einfach top. Den Schwung möchte ich jetzt mitnehmen.“

Während das KVÖ-Trio Amon, Bogeschdorfer und Knapp souverän in das Speed-Finale einziehen konnten, verpasste Tobias Plangger in einer Zeit von 5,90 Sekunden die Runde der besten 16 Athleten nur knapp. Dem Tiroler, der die Qualifikation auf Rang 18 beendete, fehlten am Ende nur 0,08 Sekunden auf das Finalticket.

„Ich habe mir im ersten Quali-Lauf das linke Knie aufgeschlagen und hat nicht mehr aufgehört zu bluten. Zwischen den Läufen war daher der Stress sehr hoch. Trotzdem bin ich heute mit meiner Leistung nicht zufrieden. Nach den letzten Wochen bin ich mit einer größeren Erwartungshaltung hineingegangen. Das nächste Mal will ich es wieder besser machen. Aber mich hat es sehr gefreut, was die Jungs (Anm.: Kevin und Lawrence) heute gezeigt haben. Sie sind über ihre Grenzen hinausgegangen und haben voll abgeliefert. Wir haben eine richtig coole Gruppe“, sagt Knapp nach dem Wettkampf.

Bei den Frauen feierte Johanna Nagl, die 2023 erstmals Österreichische Staatsmeisterin im Speed wurde, über ihr Europacup-Debüt in der Allgemeinen Klasse. Die Niederösterreicherin lief in der Qualifikation eine Zeit von 8,61 Sekunden und verpasste den Aufstieg als 17. um 0,08 Sekunden.

„Johanna war sehr knapp am Finale dran. Eine wirklich starke Leistung in ihrem ersten Wettkampf in der Allgemeinen Klasse. Sie hat auch gleich die Norm für die Junioren-WM erreicht. Wir können mit ihrem Debüt richtig zufrieden sein. Unsere gemeinsame Vorbereitung war sehr gut, das stimmt uns richtig optimistisch. Der Entwicklungsschritt war zu sehen und gibt viel Selbstvertrauen“, so Ebenhoch.



„Was sie gezeigt haben, war gewaltig!“

IFSC European Cup Lublin, 17.03.2024

Nach dem erfolgreichen Abschneiden von Kevin Amon und Lawrence Bo-geschdorfer am Samstag startete am Sonntag der rot weiß-rote Kletternachwuchs beim Nachwuchs Speed-Europacup in Lublin (POL) in die internationale Wettkampfsaison.

Maya 3. Platz, Johanna 4. Platz (PB 8,36 sec)

Dabei ließ Maya Walter (U16) ihr großes Talent aufblitzen, holte nach einer starken Performance im ersten Bewerb gleich Platz drei und jubelte über ihren ersten Podestplatz. Ihre Teamkollegin Johanna Nagl, die bereits am Vortag bei den Erwachsenen einen mehr als ansprechenden Eindruck hinterlassen hatte, holte in der U18 Rang vier und verpasste die Top-3 nur um 0,03 Sekunden.

„Was die Mädls heute gezeigt haben, war gewaltig. Sie sind beide über sich hinausgewachsen, konnten ihre PBs nach unten schrauben und ihre besten Platzierungen bei einem Nachwuchs Europacup erreichen. Das kann man nicht hoch genug bewerten, zumal beide Athletinnen noch sehr viel Potential nach oben haben“, berichtet KVÖ-Coach Fabian Ebenhoch und ergänzt: „Die Moral war bei allen richtig gut. Man merkt, sie sind da, um Spitzensport zu betreiben. Ich durfte sie heute erstmals und ausnahmsweise bei einem Wettkampf betreuen, es war quasi das erste große Kennenlernen. Normalerweise arbeitet Alex (Anm.: Elmer) mit ihnen. Sie hat großartige Arbeit geleistet und ein kleines, aber feines Team geformt. Es ist ihr Verdienst, dass die Burschen und Mädchen so dastehen, wie sie gerade dastehen. Darauf kann definitiv aufgebaut werden.“



Neben den beiden Speed-Athletinnen konnte auch Lukas Windischer mit dem Einzug ins U18-Finale und dem achten Platz zufrieden sein. Maximilian Wagner musste sich nach dem ersten Quali-Run mit einer Verletzung herumschlagen, biss sich aber durch, wurde aber am Ende mit Platz neun – auf das Finale fehlte ein Platz – nicht belohnt. Alexander Bergmann belegte Rang 20.

„Bei Lukas hat das heute prima gepasst und er hat bereits die Nachwuchs-EM-Norm unterboten. Bei Maxi haben wir heute mehr erwartet, aber mit den Gegebenheiten war einfach nicht mehr drinnen. Im ersten Quali-Lauf hat er sich den Finger aufgeschnitten und dann versucht den Wettkampf unter Tränen durchzubringen. Es war eine brutale Willensleistung. Alex hat sich schwergetan. Er braucht oftmals ein paar Läufe, bis es ihm voll aufgeht. Heute war so ein Tag, er ist irgendwie nie so richtig in die Gänge gekommen. Ähnlich ist es im letzten Jahr Kevin (Anm.: Amon) gegangen. Wir werden gemeinsam mit Alex (Anm.: Elmer) im Training etwas probieren, hoffentlich hilft es ihm auch.“



Sicherheit für höchste Ansprüche

Arbeiten in gefährlichen Höhen oder an tiefen Abgründen erfordert durchdachte Systeme zur Personensicherung.

- Produktberatung und Verkauf von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz sowie Rettungsausrüstung von Petzl, DMM, ISC, Skylotec, CAMP, ClimbingTechnology, SECUMAR, uvm.
- Schulungen und jährliche Unterweisungen im Umgang mit PSAgA am mobilem Ausbildungsg - und Trainingsturm bei Ihnen vor Ort
- **Rettungsorganisationen unterstützen wir mit Sonderangeboten.
Senden Sie uns Ihre Anfrage.**

www.hofbauer-hoehensicherung.at
0664 110 34 26

International

Jugend-Europacup Debüt für Flora und Simon im Bouldern

EYC Blochouse Graz, 05.05.2024

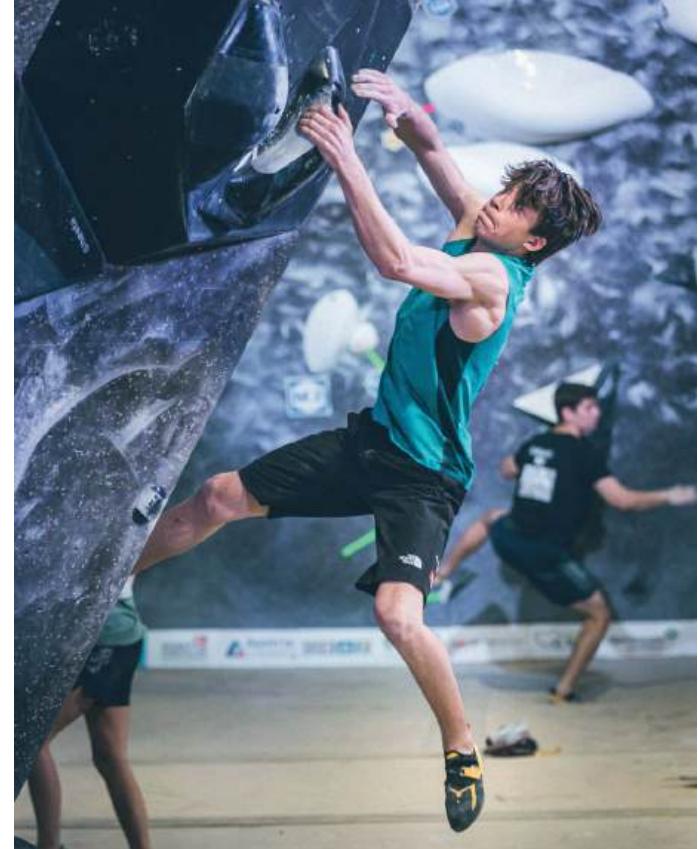
Nach Curno (ITA) und Soure (POR) war das BlocHouse Graz Schauplatz für den dritten und letzten IFSC Youth European Boulder Cup der Klassen U16 bis U20 in der laufenden Saison.

Durch hervorragende Ergebnisse in der heurigen Bouldersaison sicherten Flora Krondorfer und Simon Tauber den Start bei ihrem ersten Boulder Jugend-Europacup.

Mit vier Tops und sechs Zonen schaffte es Simon in der Klasse U16 als Siebenter und bester Österreicher von 78 internationalen Startern ins Finale. „Der Boulder-Style in der Qualifikation war genau meins.“ so Tauber, der von Anfang an einen guten Flow fand.

In der Finalrunde warteten vier Boulder auf die besten zehn Athleten, die in 4 Minuten Kletterzeit gelöst werden mussten. Das international besetzte Team der Routensetzer leistete hervorragende Arbeit und machte es den Finalisten nicht einfach. Mit zwei hart erkämpften Zonen schaffte es Tauber, sich auf Rang acht zu platzieren.

Auch Flora Krondorfer zeigte bei ihrem ersten Jugend-Europacup eine sehr solide Leistung. Mit zwei Tops und fünf Zonen belegte sie in der Qualifikation mit insgesamt 77 Starterinnen den 41. Platz.



© archy_rei

Speed: Maya Walter holt Top-5-Platz

© KVÖ

EYC Mezzolombardo, 25.05.2024

Am vergangenen Wochenende war der heimische Speed-Nachwuchs beim Europacup im italienischen Mezzolombardo im Einsatz.

In der U16 der Mädchen erreichten Maya Walter Platz 5, Lara Haslwanter folgte auf Rang 6. In der U18 lief es für Johanna Nagl allerdings nicht nach Wunsch. Die Niederösterreicherin stürzte 2 mal und brachte keine Zeit an die Wand.

Bei den Burschen holte Maximilian Wagner in der U18 Platz 9, Lukas Windischer erreichte Rang 11, Alexander Bergmann folgte auf 23 und Elias Unterberger beendete den Wettkampf auf Rang 25. In der U16 holte Tobias Reiff Rang 9.



International/Fortbildung

Blochouse Housemeisterschaft

Graz, 04.03.2024

Am Samstag dem 2.3.2024 ging die 6. Housemeisterschaft (Boulder) im BLOC house Graz über die Wände. Der internationale Bewerb lockt immer viele AthletenInnen auch von unseren Nachbarländern an. Rund 300 Besucher:innen sorgten für eine sensationelle Stimmung und die rund 200 Teilnehmenden konnten zeigen was in ihnen steckt.

In der Kategorie U16 konnten Flora Krondorfer und Simon Tauber im stark besetzten Finale jeweils den hervorragenden 8.Platz belegen!

Weitere Platzierungen für Niederösterreich:

U16 weiblich: 9 Annika Brandstetter

U16 männlich: 13 Felix Schall | 14 Johannes Köberl |
16 Julian Horvath

AK weiblich: 15 Ines Schwaiger

AK männlich: 42 Moritz Janka

© Xaver Quintus



KVÖ Trainer:innenforum 2024

19.01.2024

Das Trainer:innen-Forum des KVÖ ist ein Fixpunkt im Terminkalender. Am 19. und 20. Jänner war es wieder so weit, rund 35 Teilnehmer*Innen waren in der Villa Blanka in Innsbruck dabei.

Die Themenschwerpunkte lagen in diesem Jahr im Bereich des Nachwuchs-Coachings und der damit verbundenen Herausforderungen: Safe Sport, Herausforderungen und Umgang mit Essproblematiken, Coaching-Verständnis von Trainer*Innen und Drop-Out.

Das Ziel der Veranstaltung war es, die Trainerinnen und Trainer im Verband für diese Themen zu sensibilisieren. „Die Teilnehmer:innen sollten mit mehr Wissen, Sensibilität und Sicherheit im Umgang mit den Herausforderungen aus dem zweitägigen Workshop herausgehen“, berichtet KVÖ-Geschäftsführer Heiko Wilhelm.

Unter den rund 35 Teilnehmer:innen waren Nationaltrainer*Innen, Stützpunkt- und Landestrainer*Innen, aber auch engagierte Vereinstrainer*Innen sowie Physiotherapeut*Innen. Alle absolvierten vor der Teilnahme das Online-Ausbildungsmodul „Safe Sport“ von 100% Sport.

Einmal mehr fand das Trainer*innen-Forum in Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Tirol/Innsbruck statt.



© KVÖ

„Es waren zwei intensive Tage mit vielen Vorträgen, Workshops und Gesprächen. Wir haben Themen behandelt, mit denen die Coaches täglich beschäftigt sind – dadurch entstehen natürlich Diskussionen. In diesem Rahmen ist das gut und wichtig“, so Heiko Wilhelm.

„Für uns im Kletterverband Österreich sind die behandelten Themen von großer Bedeutung. Das Ziel lautet, allen Athlet*Innen und Trainer*Innen ein sicheres Trainingsumfeld zu bieten, bei dem die Gesundheit und das Wohlbefinden der Sportler:innen im Mittelpunkt stehen“, freut sich KVÖ-Präsident Dr. Eugen Burtscher über eine mehr als gelungene Veranstaltung.

EYC Lead Podestplatz für Ines Schwaiger



© KVÖ

Dornbirn, 14.07.2024

Das Jahr 2024 war für Ines Schwaiger (NF Eichgraben) super erfolgreich. Die Lead Saison startete am 31. Mai mit der ÖSTM, die im Rahmen der Sport Austria Finals 2024 in Innsbruck ausgetragen wurde. Schwaiger verpasste zwar mit dem 11. Platz knapp das Finale, aber konnte sich trotzdem über die Silbermedaille in der U20-Wertung freuen. Da der darauffolgende Selektionswettkampf ebenfalls gut lief, wurde sie für die beiden Jugend-Europacups in Dornbirn und Žilina (SVK) nominiert. In Dornbirn erreichte die 18-Jährige nicht nur ihr erstes internationales Finale, sondern holte mit dem 3. Platz auch ihr erstes internationales Podest.

U20 weiblich 3 (Finale) Ines Schwaiger
 U16 weiblich 60 Flora Krondorfer
 U16 männlich 25 Simon Tauber
 U18 männlich 32 Moritz Janka

Ines holt Silber

EYC (L) Zilina, 21.07.2024

Starke Leistungen der österreichischen Kletter-Talente beim Nachwuchs-Europacup in Žilina (SVK).

Grund zum Jubeln gab es in der U20 der Mädchen. Die 18-jährige Niederösterreicherin Ines Schwaiger schaffte es mit 47+ Griffen als Zweite auf das Podium, nur Martina Bursikova (SVK) kletterte im Finale weiter.

Aus NÖ-Sicht belegte in der Kategorie U16 Simon Tauber den 16. Platz.

Arian Boszotta: „Der Teamspirit wird immer besser, sie wachsen zusammen und trainieren auch immer öfter gemeinsam. Wie schon in Dornbirn haben alle alles herausgeholt, wir können sehr zufrieden sein.“

„Mit 18 Jahren ins Nationalteam“

Aufgrund dieser tollen Leistungen erhielt Ines die Nominierung für die Jugend-WM in Guiyang (CHI). Mit diesen Erfolgen ging im Juli 2024 auch die Aufnahme ins Jugend-Nationalteam einher.



Obwohl der Saisonabschluss bei der Jugend-EM in Troyes (FRA) nicht nach Wunsch verlief, schaffte sie es in der Gesamtwertung (Jugend-Europacups und Jugend-EM) erneut aufs Podest und Schwaiger wurde mit Silber belohnt.

Jugend-Weltmeisterschaft

Jugend WM in Guiyang/China

Lead, 23.08.2024

Auch am zweiten Tag der Jugend-WM im chinesischen Guiyang (22. bis 31. August) zeigen Österreichs Kletter-Talente groß auf.

Im Lead-Bewerb der U20 schafften es bei den Mädchen beide KVÖ-Youngsters ins Finale. Ines Schwaiger belegte im Halbfinale Rang fünf, Magdalena Kompein wurde Siebente.

„Es ist sehr schön, dass es beiden so gut aufgegangen ist. Wir haben gewusst, dass wir das Potenzial für das Finale haben, aber zwei Athletinnen in den Top-8 ist großartig. Es freut uns sehr, dass sie sich so belohnt haben. Das nötige Glück war auch dabei, aber sie haben sich das beide erarbeitet und verdient“, so KVÖ-Nationalcoach Katharina Saurwein.

Ines holt Platz 6

2024 ist DAS Jahr für Ines Schwaiger! Nach sehr guten Ergebnissen bei nationalen Bewerben stand einem Start beim Jugend-Europacup in Dornbirn nichts mehr im Weg.

Sie nutzte diese Gelegenheit gleich um ihr Können erneut unter Beweis zu stellen. Mit Platz 3 reihte sie sich gleich ganz vorne ein, bei den Besten ihrer Klasse und legte eine Woche später in Zilina gleich noch etwas drauf und holt sich den 2. Platz.

Dass es bei der WM gleich für einen Finaleinzug gereicht hat war sensationell. Der 6. Platz ist eine herausragende Leistung einer herausragenden jungen Frau – was für eine tolle Geschichte!



Speed, 24.08.2024

Am 24. August ging es für uns drei, Maya Walter, Johanna Nagl und Maximilian Wagner endlich los: Von München aus starteten wir mit einem Flug der China Air Richtung Peking, ein etwa zehnstündiger Flug voller Vorfreude und Spannung. Nach der Landung in Peking wartete noch ein weiterer Flug auf uns, der uns in vier Stunden direkt nach Guiyang brachte.

In Guiyang angekommen, ging es auch schon direkt in die erste Trainingseinheit für Speed – die Bedingungen waren anspruchsvoll, vor allem wegen der drückenden Hitze. Danach hatten wir die Möglichkeit, mehr von der Kultur der Stadt zu erleben, sei es beim Essen oder durch Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen. Für uns war das eine völlig neue und beeindruckende Erfahrung.

Am 28. und 29. August war es dann so weit: die Jugend-Weltmeisterschaft! Für uns war die Teilnahme eine großartige Erfahrung. Die Atmosphäre, der Wettkampf und das internationale Umfeld – wir haben jeden Moment genossen und sind zufrieden mit unseren Ergebnissen. Maya und Johanna schafften den Finaleinzug. Maya erreichte den 13. Platz, Johanna den 16. Platz und Maximilian den 22. Rang. Mit diesen Platzierungen und vielen unvergesslichen Eindrücken ging es dann zurück nach Hause.



Maya Walter und Lara Haselwanter im Finale

EYC Troyes, 27.09.2024

Nach der grandiosen Boulder-Silbermedaille von Jakoba Rauter bei der Jugend-Europameisterschaft in Troyes (FRA) fielen am Samstagabend die Entscheidungen im Speed.

Als Dritte qualifizierte sich Lara Haselwanter gemeinsam mit ihrer Teamkollegin Maya Walter, die die Qualifikation als Sechste beendete, in der U16 souverän für das Finale der besten acht Athletinnen.

Das rot-weiß-rote Speed-Duo ging mit großen Ambitionen in das EM-Finale und lauerten als Außenseiterinnen auf ihre große Chance. Das Problem, die beiden Österreicherinnen mussten gleich im Viertelfinale gegeneinander antreten. Während Walter keine Zeit an die Wand brachte, kämpfte Haselwanter bis zum Schluss um eine Medaille. Am Ende wurde es für die Speed-Zukunftshoffnung in einer Zeit von 9,09 Sekunden der undankbare vierte Platz. Der Sieg ging an die französische Lokalmatadorin Gabrielle Desbois. „Wir sind mit der Leistung unserer Athlet:innen zufrieden, auch wenn man das nicht an den Resultaten ablesen kann. Lara hat in der Qualifikation eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt und hat den Sprung ins Finale souverän geschafft und hat dort solide Läufe gezeigt. Lediglich im Halbfinale ist sie beim Start etwas weggerutscht. Im kleinen Finale war sie bis zum Schluss vorne, hatte vor dem Anschlagen aber leider einen kleinen Fehler. Diese positiven Erkenntnisse wollen wir mitnehmen“, zieht Speed-Coach Jonas Biack Bilanz.



© KVNO

Bei den Burschen verpasste das rot-weiß-rote Trio in der U18 den Sprung in das Finale. Mit einer Zeit von 6,17 Sekunden belegte Maximilian Wagner Rang 10. Lukas Windischer folgte mit 6,33 Sekunden auf Rang 13, Alexander Bergmann (6,38 Sekunden) beendete den Wettkampf auf Rang 15.

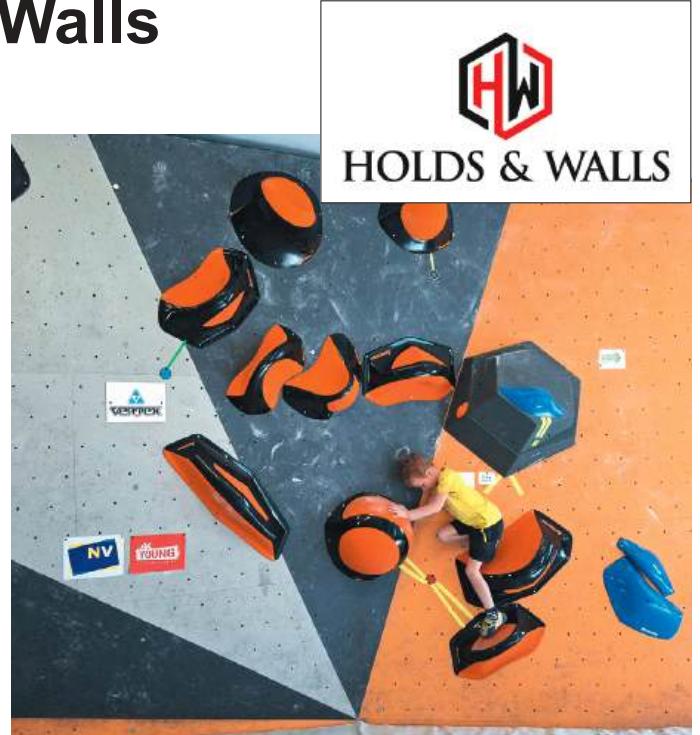
„Bei den Burschen war es schwierig, das Niveau war richtig hoch. Sie sind alle drei sehr konstante Läufe gelaufen, aber am Ende hat es leider knapp nicht zum Aufstieg gereicht. Es ist zwar im ersten Moment bitter, aber die Konstanz ist langfristig gesehen, sehr wichtig. Die Voraussetzungen waren bei allen etwas anders, aber die Erfahrungen und die Erkenntnisse werden bei den nächsten Wettkämpfen helfen.“

Auch bei den Mädchen sollte es in der U18 nicht mit einer Finalteilnahme klappen. Die amtierende Österreichische Staatsmeisterin Johanna Nagl belegte in einer Zeit von 8,99 Sekunden am Ende den 14. Platz.

Neuer Partner Holds & Walls

30.05.2024

Ende Mai konnten wir das Unternehmen „Holds & Walls“ mit Tsvetomir Borislavov Bonev mit der Unterstützung von Griffmaterial als neuen Partner gewinnen!



National

BlocMaster Talents 2024

30.06.2024

Der BlocMaster ist 2024 nach Innsbruck zurückgekommen und war ein bemerkenswertes Ereignis, das die Klettergemeinschaft in und über ihre Grenzen von Österreich begeisterte. Ein spannendes Finale konnte im Kletterzentrum Innsbruck seinen Höhepunkt finden. Das Event umfasste zwei große Wettkämpfe, den BlocSummer und die BlocTour, und verzeichnete die Teilnahme von über 5000 Kletterern.

3. Platz Jonas Korntheuer; U10
2. Platz Flora Krondorfer, U16
1. Platz Simon Tauber, U16

BlocSummer

Der BlocSummer-Wettbewerb war die erste Phase der Tour und zog eine große Anzahl begeisterter Kletterer aus allen östlichen Regionen Österreichs an. Das Event umfasste 6 Regionen, 18 Kletterhallen und 540 Boulder in einem Zeitraum von 5 Wochen.

BlocTour

Parallel zum BlocSummer setzte die BlocTour die Dynamik im Westen von Österreich und umliegenden Regionen um. Vom 20.3. bis 1.5.2024 starteten die Teilnehmer in 5 internationalen Regionen, in 24 Hallen auf 820 Boulder in einem Zeitraum von 6 Wochen.

BlocMaster Finale in Innsbruck

Die besten Kletterer und die Regionalen Gewinner aus dem BlocSummer und der BlocTour versammelten sich im Kletterzentrum Innsbruck zum finalen Showdown – dem BlocMaster Wettkampf.

Das erste Mal hat nun ein österreichweiter Hobbybewerb stattgefunden, und es war großartig. 55 Frauen und



© KVÖ



55 Männer aus allen österreichischen Bundesländern sowie aus Südtirol, dem Bodenseeraum und der Ostschweiz zogen ins BlocMaster-Halbfinale ein, um dort 15 Boulder im Jam-Modus zu klettern. Nach zwei Stunden standen die besten fünf Finalist:innen fest. Diese kletterten dann im Weltcupformat vier Boulder im Finale, um die Gewinner zu ermitteln. Bei den Herren wurde Dai Hasegawa aus der Region Ostschweiz vor Roman Neuwirth und Clemens Tritthart BlocMaster 2024. Bei den Frauen siegte Klara Jovan knapp vor Natalie Aiblinger und Rita Oltramari.

Auch die Kids hatten einen tollen Bewerb und bouldernden den ganzen Tag in den Klassen U10, U12, U14 und U16. Die Stimmung war insgesamt sehr gut und das Wetter spielte auch perfekt mit. Das Lead-Finale des Weltcups rundete den tollen Tag schließlich ab.

(Text Kletterzentrum Innsbruck Ki)



Boulderbar St. Pölten

Eröffnung, 03.08.2024

Die Sportart Bouldern ist im Trend und wird bei Alt und Jung immer beliebter. Das Indoor-Klettern ist mittlerweile in St. Pölten angekommen und erweckt die ehemalige Glanzstoff-Fabrik zu neuem Leben. Auf 1.000 Quadratmetern kann auf 150 Bouldern geklettert werden.

Präsident Bernd Tauber überreichte im Namen des KVÖ an Peter Emberger (Boulderbar Geschäftsführer) ein kleines Präsent und freut sich über die neue Kletter-Infrastruktur in Niederösterreich.

Nur hauchdünn am Finale vorbei

WC Wujiang (S), 12.04.2024

Nach dem erfolgreichen Weltcup-Auftakt im Bouldern geht es in China mit einem Weltcup im Vorstieg und Speed weiter. In Wujiang ist der Kletterverband Österreich in beiden Disziplinen vertreten. Im Speed starteten Kevin Amon und Lukas Knapp in die Weltcup-Saison.

Amon verpasste nur um wenige Hundertstel den Final-einzug der besten 16, durfte sich aber mit Rang 20 über sein bestes Weltcup-Ergebnis freuen. „Für den ersten Weltcup der Saison war es sehr solide, auch wenn die Läufe nicht ganz perfekt waren. Ich denke, dass ich damit nicht unzufrieden sein darf“, sagt der 19-jährige Niederösterreicher.

An seinen österreichischen Rekord von 5,25 Sekunden, erst vor kurzem beim Europacup in Polen aufgestellt, kam er nicht ganz heran, verzeichnete in den beiden Quali-Runs mit 5,57 und 5,30 Sekunden jedoch zwei sehr gute Zeiten. „Der Finalplatz ist durchaus realistisch, ich bin nicht weit weg. Jetzt brauche ich mehr Wettkämpfe, dass es dann bei einem aufgeht.“

Teamkollege Lukas Knapp erwischte einen gebrauchten Tag. Mit einer Zeit von 6,30 und einem ungültigen Versuch belegte er Platz 53. „Es war einer der schlechtesten Wettkämpfe meiner Karriere, obwohl die Form eigentlich gut war. Ich habe keinen der Läufe gut raufgebracht, was nicht



© KVÖ

zu erwarten war. Sonst bin ich relativ konstant und fehlerfrei, diesmal leider nicht“, so der Salzburger. „Dass es im Training gut läuft, ist schön – aber ich will es jetzt auch in einem Wettkampf zeigen.“

KVÖ-Nationalcoach Fabian Ebenhoch zeigt sich zufrieden: „Es ist schade, weil Kevin so knapp am Finale dran war. Dennoch ist es für den ersten Weltcup sehr okay. Bei Lukas hat es leider nicht funktioniert. Die letzten Trainings sind richtig gut gelaufen, die Befürchtung, wir können nicht mit der Weltpinne mithalten, müssen wir nicht haben. Das stimmt uns optimistisch für die kommenden Aufgaben.“

Der US-Amerikaner Sam Watson unterbot den bisherigen Weltrekord gleich in beiden Quali-Runs und stellte mit 4,79 Sekunden eine neue Bestmarke auf.

Scherz im Halbfinale

WC Wujiang (L), 12.04.2024

Im Vorstieg starteten beim Weltcup in Wujiang (CHN) Mattea Pötzi und Stefan Scherz in die Weltcup-Saison 2024.

Beide hatten am Freitag den Einzug ins Halbfinale der jeweils besten 26 geschafft. Dort konnte am Samstag nur Pötzi ein kleines Erfolgserlebnis feiern, wenngleich nach Rang 20 und ihrer sechsten Top-20-Platzierung im Weltcup keine Jubelstürme aufkamen.

Stefan Scherz, der in China von Beginn an mit Jetlag zu kämpfen und es nur knapp ins Halbfinale geschafft hatte, erwischte einen gebrauchten Tag. Bereits nach 13 Zügen war Endstation, damit blieb ihm nur der 26. und letzte Platz im Semifinale. „Das war leider nichts, ich habe an dieser Stelle die falsche Entscheidung getroffen und bin früh rausgeflogen. Ich werde mich sammeln und es dann in Richtung Olympia-Qualifikation hoffentlich besser machen“, zeigt sich der 22-jährige Niederösterreicher geknickt.

„Mattea ist physisch auf einem guten Weg, ihre Saison-Höhepunkte folgen erst im Sommer. Wir wussten, dass sie



noch nicht auf ihrem Top-Level ist, dafür hat sie es gut gemacht“, so KVÖ-Nationalcoach Katharina Saurwein. „Stef hatte leider so etwas wie ein Blackout. Wenn man nicht ins Fighten kommt, ist es als Athlet immer frustrierend. Wir müssen analysieren, wie es dazu gekommen ist, und es dann besser machen. Das Ergebnis sagt jedenfalls nichts über seine Form aus, im Training macht er gute Fortschritte.“

News

Neuer Partner Rafiki/eb

Präsentation im Kletterzentrum
Weinburg, 24.05.2024

Am Freitag, dem 24.05.2024 fand im Kletterzentrum Weinburg ein gemeinsames Kadertraining statt.

Dabei wurde auch unser neuer Partner, die „Mountain Sports Group“ mit Ernst Podner vorgestellt. Das gesamte Team wird mit neuem Kadergewand der Marke „Rafiki“, bestehend aus T-Shirt, ärmellosen T-Shirt, kurzer und langer Kletterhose, Chalkbag, Kapperl, ... zu einem geringem Kostenanteil ausgestattet!

Rafiki – von Kletterern für Kletterer

Bei Rafiki ist man sich sicher: Im Herzen sind alle Kletterer ein großer Stamm, der eine gemeinsame Passion auslebt und Wege dort sucht, wo andere sich nicht einmal getrauen hinzugehen. Für all diese Abenteurer designen und entwickeln die Designer von Rafiki funktionelle Kletterbekleidung, der keine Felswand zu hoch und kein Boulder zu schwierig sein kann.



© KVNO

Weiters gab es die Möglichkeit den französischen Kletterschuh der Marke „eb“ zu testen.

Die französische Kletterschuhmarke EB wurde vor über 70 Jahren vom Schuhmacher Edmond Bourdonneau gegründet. Er entwickelte mit dem Modell „Super Gratton“ den weltweit ersten modernen Kletterschuh. Durch die Zuverlässigkeit der Materialien und die hohe Qualität der Produkte erlangte die Marke EB schnell Bekanntheit in der Profi-Kletterszene. Heute wird die historische Erfahrung mit technischem Know-How kombiniert und das Ergebnis sind in Handarbeit hergestellte High-End Kletterschuhe, um den besten Schuh für jeden Kletterer anzubieten.

A photograph of a shirtless male climber in blue jeans and a yellow chalk bag, performing a dynamic move on a light-colored rock face. He is being belayed by another person in a blue jacket at the bottom. To the right of the climber, the Rafiki logo (a stylized monkey-like creature) is overlaid next to the brand name "Rafiki". Below the climber, the text "Vojta Trojan" and "Action Directe (9a) - Frankenjura" is displayed. At the very bottom, the text "Offizieller Partner von Austria Climbing Niederösterreich" and the website "rafikiclimbing.com" are visible.

Schubert und Amon jubeln über Platz drei

IFSC WC Salt Lake City, 06.5.2024

Beim Kletterweltcup im Bouldern und Speed in Salt Lake City (USA) konnte das KVÖ-Team über zwei Podestplätze jubeln.

Während sich Platz drei von Jakob Schubert im Bouldern nach der starken Semifinal-Leistung abgezeichnet hatte, sorgte Kevin Amon im Speed in seinem ersten Weltcup-Finale für eine große Überraschung. Der Niederösterreicher jubelte am Ende ebenfalls über Platz drei. Pech hatte hingegen Jan-Luca Posch. Der Tiroler verpasste das Podest um Nuancen und verletzte sich zudem am Knie.

Jakob Schubert fühlt sich in Salt Lake City wohl, das hat der Olympia-Bronzemedallengewinner von Tokio einmal mehr eindrucksvoll bestätigt. Nach Platz eins im Semifinale holte der Ausnahmesportler im Finale ein Top und vier Zonen und konnte sich mit Platz drei über seinen nächsten Podestplatz im Weltcup freuen.

Amon: Speed-Überraschung

Aufgrund der schlechten Wetterprognosen wurde der Speed-Bewerb kurzfristig einen Tag nach vorne verlegt. Kevin Amon, aktuell der schnellste Speed-Kletterer des Landes, hat in Salt Lake City einen weiteren Meilenstein seiner noch jungen Karriere erreicht. Der Niederösterreicher qualifizierte sich mit einer Zeit von 5,55 Sekunden und Rang 15 für sein erstes Weltcup-Finale. Und dort sollte für den österreichischen Rekordhalter seine große Stunde schlagen. Im Achtelfinale setzte sich Amon gegen den zweitschnellsten der Qualifikation, Yaroslav Tkach (UKR), durch, ehe er auch im Viertelfinale gegen den Chinesen Lin Yu die Oberhand behielt. Im Halbfinale brachte der 19-Jährige gegen Lokalmatador Noah Bratschi keine Zeit an die Wand und matchte sich in weiterer Folge mit dem Italiener Matteo Zurloni um Platz drei. Der amtierende Staatsmeister behielt die Nerven, setzte sich mit 5,48 Sekunden durch und jubelte in seinem ersten Weltcup-Finale über Bronze.

„Einfach unfassbar. An diesen Tag werde ich mich wohl noch sehr lange erinnern. In Salt Lake City bin ich letztes Jahr erstmals im Weltcup gestartet. Bei meinem fünften Start habe ich es jetzt in ein Weltcup-Finale geschafft. Heute ist es passiert, ich bin einfach überglücklich. Ich bin dann richtig in einen Lauf gekommen und hatte das Momentum auf meiner Seite. Dass es am Ende dann auch noch Platz drei gibt, macht mich sprachlos. Ich will den Moment jetzt einfach genießen. Diese Medaille gibt noch einmal einen richtigen Boost“, strahlt Amon, der sich in den letzten Tagen mit einer Verkühlung herumschlagen musste, nach der Siegerehrung.



KVÖ-Coach Katharina Saurwein ergänzt: „Das war heute ein super Erlebnis. Kevin hat sich riesig über die Finalteilnahme gefreut und einen unglaublichen Lauf hingelegt. Man hat gesehen, wenn man es in die K.-o.-Phase schafft, ist alles möglich. Kevin hat nie aufgegeben, toll abgeliefert und sich mit Platz drei belohnt. Einfach spitzenmäßig!“

Platz 14 für Pilz

Mit Jessica Pilz war eine weitere Österreicherin im Boulder-Semifinale im Einsatz.

Nach einer soliden Qualifikation und dem damit verbundenen sicheren Einzug in das Halbfinale konnte Jessica Pilz in der Runde der besten 20 Athletinnen an ihre Performance anschließen, auch wenn etwas das Glück gefehlt hat. Die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin erreichte in einer anspruchsvollen Finalrunde an allen vier Bouldern jeweils die Zone und beendete den Wettkampf schließlich auf Platz 14.

„Das Semifinale war ganz okay. Ich habe bei allen Bouldern das Gefühl gehabt, dass ich mithalten kann. Am Ende haben heute aber immer Kleinigkeiten gefehlt, um sie auch zu toppen. Daher bin ich noch nicht ganz zufrieden mit meiner Form. Es gibt ein paar Dinge, an denen ich in den nächsten Wochen und Monaten noch intensiv arbeiten werde. Von daher war der Weltcup in Salt Lake City sehr wichtig, ich habe viele weitere Erkenntnisse gewinnen können“, sagt Pilz.

KVÖ-Coach Katharina Saurwein ergänzt: „Jessy ist in einer sehr guten Form. Parallel zu den Boulder-Wettkämpfen läuft ja auch schon die Vorbereitung auf die Lead-Saison. Von daher ist es logisch, dass die Boulder-Form etwas darunter leidet. Sie ist in der Qualifikation und im Semifinale wirklich gut geklettert, besser als das Ergebnis am Ende ist. Jessy war bei einigen Bouldern knapp am Top dran, es hat immer eine Nuance gefehlt. Aus Trainerinnensicht ist es schön, zu sehen, dass sie richtig gut dabei und ziemlich fit ist. Der Saisonhöhepunkt sind die Olympischen Spiele, von daher ist die Planung auch daraufhin ausgerichtet. Die gezeigte Performance stimmt uns sehr zuversichtlich.“

Information

KVNÖ Fanpulli

Zur Unterstützung unseres Nachwuchskaders gibt es einen super angenehmen Fanpulli mit Kapuze in der Teamfarbe blau um 45€. Auf der Vorder- und der Rückseite befindet sich das Austria Climbing Niederösterreich Logo.



Der Damenpulli ist mit dem Logo in Herzform verfügbar.
Bei Interesse Mail an info.noe@austriaclimbing.com!

Verfügbare Größen: Damen: XS/S/M/L und Herren: S/M/L/XL

A close-up photograph of two climbers' hands clasped in a fist bump. In the background, a climber's face is partially visible. To the right, there is a large blue and yellow graphic element containing the letters "NV".

Da wird Teamgeist gelebt.

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

nv.at

News aus dem internationalen Verband

18.06.2024

Health & Safeguarding Commission im IFSC Europe mit Beteiligung des Kletterverbandes Österreich. Diskussion über internationale Startplätze und Vorschläge zur Änderung der Alterskategorien im Nachwuchs.

Health & Safeguarding Commission IFSC Europe

Der IFSC-Europe hat vor wenigen Wochen die Health and Safeguarding Commission ins Leben gerufen. Es freut uns, dass Dr. Michael Öckher für die Kommission gewonnen werden konnte – gleichzeitig bekleidet er auch den Vorsitz der Kommission.

Alterskategorien und Quotenplätze bei internationalen Jugend-Events

Letzte Woche hat der IFSC-Europe im Rahmen eines National Federation Calls zur Diskussion zu den Themen Quotenplätze bei Europacups und Jugendeuropacups eingeladen. Ebenso wurde das Thema Age-Category diskutiert.

Hintergrund: Die IFSC hat im letzten Jahr im Rahmen der GV den Beschluss gefasst, das Einstiegsalter für den Weltcup um ein Jahr zu erhöhen, das heißt, ab 2025 kann

man erst in dem Jahr, in dem man 17 Jahre wird, beim Weltcup an den Start gehen (=U19). Heuer im Frühjahr folgte die Entscheidung der IFSC Verbandsführung, dass a) die Alterskategorien daran angepasst werden (U17/U19), und b) ab 2025 bei den Jugendweltmeisterschaften nur die Kategorien U17 und U19 ausgetragen werden.

Vorschläge für die Anpassung für die europäischen Events wurden in der IFSC-Europe Sport Commission diskutiert und im National Federation Call präsentiert:

- Anpassung der Alterskategorien an IFSC (U17, U19) für Jugendeuropacups
- Einstiegsalter Europacup Erwachsene ab U19
- Europameisterschaften U17, U19, U21
- Für die U15 wird noch nach Lösungen gesucht – es wird eine Minimalvariante angedacht.
- Die Quotenregelung (Anzahl an Startplätzen) für europäische Bewerbe wird wahrscheinlich performance-based sein, das heißt, Nationen mit insgesamt besseren Ergebnissen, werden mehr Startplätze bekommen.

Aktuell stehen die oben genannten Vorschläge zur Diskussion. Eine endgültige Entscheidung fällt im Rahmen der IFSC-E GV im Herbst.

Auch im Kletterverband Österreich erfordert dies eine Evaluation und gegebenenfalls Adaptionen für nationale Events für das kommende Jahr.

BlocSummer Finale Bigwall

© koenigmoritz © blocsummergraz © bigwallbouldering

22.06.2024

Am 22. & 23. Juni fand das Finale des Bloc Summer in der Boulderhalle Bigwall in Wiener Neustadt statt.

Die Bergfuchs Bloc Summer Sessions sind ein Publikumsbewerb für alle Boulderbegeisterten von Jung bis Alt in Ostösterreich.

Die Top 5 Damen & Top 5 Herren des Finales in der Jugendklasse eines Bundeslandes fahren zum Superfinale BlocMasters 2024 nach Innsbruck. Das Superfinale findet am SO, 29.6.2025 im Rahmen des Kletter-Weltcups im Kletterzentrum Innsbruck (KI) statt.

U14 weiblich 4 Katharina Atzenhofer

U14 männlich 14 Christian Mahowsky

U16 weiblich 8 Flora Krondorfer | 9 Annika Brandstetter |

11 Hanna Krejcir

U16 männlich 2 Simon Tauber | 3 Felix Schall



Ehrungen/Regional

„Young Champions“: Niederösterreichs Nachwuchsmeister geehrt

Wiener Neustadt, 19.06.2024

LH-Stellvertreter Landbauer: Youngsters haben mehr als 400 Titel geholt und somit beste Werbung für Sport und Bewegung gemacht.

Die Arena Nova in Wiener Neustadt war kürzlich würdiger Schauplatz für die diesjährige Ehrung der „Young Champions“ im SPORTLAND Niederösterreich. Der für Sportagenden zuständige LH-Stellvertreter Udo Landbauer gratulierte den Nachwuchsmeistern persönlich zu ihren großartigen Leistungen und überreichte im Namen des Landes Niederösterreichs eine Urkunde sowie eine Medaille.

„Insgesamt durften wir letztes Jahr über 401 Nachwuchsmeistertitel in 40 unterschiedlichen Sportarten jubeln. Mit diesen herausragenden Leistungen haben unsere Youngsters beste Werbung für den Sport und die Bewegung in unserem Bundesland gemacht und sich für ihre tägliche harte Arbeit belohnt. Dank ihrer Vorbildfunktion sind unsere Nachwuchstalente schon in jungen Jahren wesentliche Eckpfeiler unserer NÖ Sportstrategie 2025, wofür ich ihnen ganz besonders danken und gratulieren möchte. Damit wir auch in Zukunft solche großartigen Leistungen feiern dürfen, wollen wir gemäß unserer Sportstrategie 2025 insbesondere unseren jungen Sportlern optimale Trainingsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten bieten, um sie auf ihrem steinigen Weg zum Podium und an die Weltspitze bestmöglich zu unterstützen“, zeigte sich LH-Stellvertreter Udo Landbauer von den Young Champions begeistert.

Insgesamt holten Niederösterreichs Youngsters vergangenes Jahr 304 Nachwuchsmeistertitel im Einzel. Zudem wurden 14 Titel in Teambewerben und 83 Gruppentitel in



© KVNO

Einzelsportarten errungen. Zu den Geehrten zählten unter anderem die Celo-Schwestern Sima, Isra und Hilal, die jeweils im Kata Einzel triumphierten oder Tischtennis-Talent Louis Fegerl, der in seiner Altersklasse zur absoluten Weltspitze zählt. Bei den Teams durften sich etwa die Nachwuchs-Handballerinnen von HYPO Niederösterreich sowie die U15-Volleyballerinnen der Sportunion Hollabrunn über eine Auszeichnung freuen.

Vom Kletterverband Niederösterreich wurden Johanna Nagl, Maya Walter, Lisa Dorweking (NFÖ Herzogenburg) und Maximilian Wagner (NFÖ Eichgraben) mit ihren Titeln in der Kategorie „Speed“ geehrt.

Durch das Programm bei der Ehrung der niederösterreichischen Nachwuchsmeister 2023 führte Moderator Bernhard Vosicky. Neben den zahlreichen Ehrungen sorgten Alexander und Thomas Pechhacker mit ihrer Trial Bike Show für eine gelungene Umrahmung der Veranstaltung. Den Abschluss des festlichen Abends bildete ein gemeinsames Gruppenfoto mit LH-Stellvertreter Udo Landbauer, Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger und allen Young Champions.

Eisenwurzenmeisterschaft

Kletterhalle 6a Gaflenz, 21.09.2024

Ein Fixpunkt im jährlichen regionalen Bewerbskalender ist die Eisenwurzenmeisterschaft welche am Samstag, 21.09.2024 in der Kletterhalle 6a in Gaflenz stattfand. Insgesamt waren 71 Starter/-innen dabei.

Im Zuge dessen wurden auch der VVOÖ-Cup und der AKyoung-Cup NÖ durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Kletterhalle 6a mit allen fleißigen Helfern für die Austragung solch schöner Veranstaltungen!



Lead U10 bis AK

Kletterzentrum Weinburg,

31.08.2024

Die offene Landesmeisterschaft im Lead für NÖ und Wien wurde am 31.08.2024 im Kletterzentrum Weinburg ausgetragen. Insgesamt waren 140 AthletInnen aus NÖ, Wien, OÖ, Steiermark, Kärnten, Salzburg und auch aus den Nachbarländern der Slowakei, Ungarn, Tschechien und Bulgarien am Start. Das Team des Kletterzentrums Weinburg um Stefano Cannavino (KVNÖ Landestrainer) machte mit einem perfekten Routenbau den Wettkampf in allen Altersklassen zu einem herausfordernden und spannenden Event. Nach zwei Qualifikationsrouten ging es ins Finale, wobei bei den Burschen in der Altersklasse U12 die Finalroute von allen getoppt wurde und daher die Zeit entscheiden musste. In der allgemeinen Klasse der Damen teilten sich Manuela Dorwekinger und ihre Tochter Lisa (KVNÖ Landestrainerin) gemeinsam den Landesmeistertitel. Die Siegerehrungen wurden durch Frau Kammerräatin Doris Wietter der Arbeiterkammer NÖ und dem Bürgermeister der Gemeinde Weinburg, Herrn Michael Strasser, durchgeführt. Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen zu ihren großartigen Leistungen.

NÖ LandesmeisterInnen Lead 2024:

U10	Marlene Fineder Jonas Korntheuer	ÖAV Haag ÖAV Waidhofen/Ybbs
U12	Magdalena Weitenthaler Klemens Ertel	ÖAV St. Peter/Au NFÖ Herzogenburg
U14	Antonia Weitenthaler Christian Mahowsky	ÖAV St. Peter/Au NFÖ Weinburg
U16	Annika Brandstetter Julian Horvath	ÖAV Haag NFÖ Eichgraben
U18	Selena Silic Peter Teufel	NFÖ Eichgraben ÖAV Waidhofen/Ybbs
U20	Ines Schwaiger David Winkler	NFÖ Eichgraben NFÖ Eichgraben
AK	Manuela und Lisa Dorwekinger Xaver Lang	NFÖ Herzogenburg NFÖ Herzogenburg

NÖ Landesmeist



© René Wittmann

Bouldern U10, U12, U14

Kraftwerk Herzogenburg,

27.04.2024

Das Kraftwerk Herzogenburg war zum wiederholten Mal Schauplatz der offenen Landesmeisterschaft im Bouldern für NÖ und Wien. Über 140 angemeldete junge Athlet*innen wollten sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen.

Durch gute Vorbereitung, hervorragende Arbeit der Routenbauer und viele fleißige Schiedsrichter und Helfer konnte auch dieser Wettkampf gemeistert werden.

Gedankt haben es die Kinder, die mit Begeisterung ihr Können in den anspruchsvollen Bouldern gezeigt haben. Alle waren mit viel Freude dabei und jedes Kind konnte zumindest ein kleines Goodie mit nach Hause nehmen.

NÖ LandesmeisterInnen Bouldern 2024:

U10	Theresa Haselhofer Jonas Korntheuer	ÖAV St. Peter/Au ÖAV Waidhofen/Ybbs
U12	Magdalena Weitenthaler Joachim Ganzberger	ÖAV St. Peter/Au NFÖ Herzogenburg
U14	Katharina Atzenhofer Alexander Ergoth	ÖAV Haag NFÖ Herzogenburg



Landesmeisterschaften 2024

Speed U8 bis AK SPORTZENTRUM Niederösterreich, 07.09.2024

Am 07.09.2024, fanden bei perfektem Wetter an der neuen Speed-Wettkampfwand im Sportzentrum NÖ in St. Pölten die offenen Landesmeisterschaften im Speedklettern statt. Insgesamt waren 64 AthletInnen in den Altersklassen von U8 bis zur Allgemeinen Klasse aus NÖ, Wien und Tirol am Start. Die neue Speed-Wand wurde durch das Sportland NÖ finanziert und ermöglicht mit dem Zeitmesssystem des KVÖ erstmalig die Ausrichtung der Wettkämpfe in allen Altersklassen mit unterschiedlichen Höhen. In den U8 bis U 10 Klassen wird bis 7 Meter, in den U12 bis U14 Klassen bis 10 Meter geklettert und ab der U16 klettern die AthletInnen die genormte Wand bis auf 15 Meter Höhe.

Spannende Läufe und Battles von klein bis groß sorgten für tolle Stimmung. Das Highlight waren natürlich die Läufe unserer AthletInnen des Jugendnationalteams mit Maya Walter, Johanna Nagl, Maximilian Wagner und Tobias Reiff und mit Kevin Amon als schnellsten Österreicher. Mit Alexander Bergmann, Lukas Windischer und Elias Unterberger waren drei weitere Nationalteamathleten aus Tirol am Start.

Diese Landesmeisterschaften waren der perfekte Test für zukünftige Veranstaltungen in der jungen olympischen Kletterdisziplin Speed. Für das Jahr 2025 sind schon ein Jugend-Europa-Cup und ein Europa-Cup im neu geschaffenen KVNÖ Speed Landesleistungszentrum in Planung.



Bouldern U16 bis AK Boulderbar Seestadt, 19.10.2024

Die Landesmeisterschaft im Bouldern der Klassen U16, U18, U20 und der Allgemeinen Klasse für Wien und Niederösterreich wurden wie schon im Vorjahr in der Boulderbar Seestadt in Wien ausgetragen.

In der Qualifikation wurden die 6 besten Athlet*innen jeder Klasse ermittelt, diese kletterten dann in 3 anspruchsvollen Bouldern mit unterschiedlichen Anforderungen im Finale. Die Zuschauer waren begeistert und staunten über die großartigen Leistungen der Athlet*innen.

NÖ Landesmeister/Innen Bouldern 2024:

U16	Maya Walter	NFÖ Herzogenburg
	Felix Schall	NFÖ Eichgraben
U18	Johanna Nagl	NFÖ Herzogenburg
	Tim Leitner	ÖTK Wr. Neustadt
U20	David Winkler	NFÖ Eichgraben
AK	Lea Vierthaler	NFÖ Weinburg
	Xaver Lang	NFÖ Herzogenburg

NÖ Landesmeister/Innen Speed 2024:

U8	Nella Hager (16.649)	NFÖ Weinburg
U10	Clara Temper (14.451)	NFÖ Herzogenburg
	Oliver Rella (13.394)	ÖTK Wiener Neustadt
U12	Theresa Fellmann (25.902)	NFÖ Herzogenburg
	Klemens Ertel (10.443)	NFÖ Herzogenburg
U14	Karla Hager (9.960)	NFÖ Weinburg
	Alexander Ergoth (11.558)	NFÖ Herzogenburg
U16	Maya Walter (10.555)	NFÖ Herzogenburg
	Tobias Reiff (10.253)	NFÖ Herzogenburg
U18	Johanna Nagl (10.625)	NFÖ Herzogenburg
	Maximilian Wagner (6.070)	NFÖ Eichgraben
AK	Novalie Sieder (13.884)	NFÖ Herzogenburg
	Kevin Amon (5.761)	NFÖ Herzogenburg

International

Heim-Weltcup Innsbruck – Zuhause ist es am schönsten!

Innsbruck, 27.-29.06.2024

Pilz holt bestes Boulder-Ergebnis beim Heim-Weltcup

Jessica Pilz durfte sich über ihr bestes Boulder-Ergebnis beim Heim-Weltcup freuen, mit Rang fünf sammelte die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin im letzten Boulder-Bewerb vor den Olympischen Spielen in Paris viel Selbstvertrauen.

2.800 Kletter-Fans sorgten am Donnerstagabend in der ausverkauften „Freiluft-Arena“ am Gelände des Kletterzentrum Innsbruck für Gänsehaut-Atmosphäre. Die heimischen Zuschauer:innen hatten mehrmals Grund zu jubeln, schließlich war mit Jessica Pilz die Lokalmatadorin im Finale der Top-6 mit dabei – erstmals in Innsbruck im Bouldern.

Ekstase beim Top

Pilz legte gut los, holte am ersten der vier finalen Boulder-Probleme im sechsten Versuch das Top. Beim zweiten war sie mehrmals knapp dran, musste sich jedoch mit der Zonenwertung begnügen. Auch im dritten Boulder, auf der ungeliebten Platte (flache Wand), kämpfte sie um das Top – vergebens. Genau so erging es ihr auch am vierten Boulder, bei dem nur Siegerin Janja Garnbret (SLO) das Top holen konnte.

„Wenn man im Finale ist, will man besser performen und auf das Podium, aber ich darf nicht unzufrieden sein. Beim Top am ersten Boulder ist es richtig abgegangen, so eine Stimmung habe ich selten erlebt. Leider wurden auf der Finalrunde zu viele Schwächen von mir abgefragt, da konnte ich nicht ganz mithalten. Aber es war cool, bei dieser Show dabei zu sein“, sagte Pilz.

Mit einem Top und vier Zonen war sie neben Siegerin Garnbret, die alle vier Tops holen konnte, die einzige Athletin im Finale mit Wertungen auf allen vier Bouldern. Da Jennifer Eucharia Buckley (SLO) und Anastasia Sanders (USA) allerdings jeweils drei Tops und Mao Nakamura (JPN) zwei Tops erreichten, landeten sie vor der Österreicherin. Pilz: „Wenn es eine steile und griffige Runde ist, dann bin ich ganz vorne dabei. Ich habe aber auch einige Schwächen, die manchmal zum Vorschein kommen – bei Platten und Überkopfstützungen.“

Für die zweifache Kletter-Weltmeisterin war es die erste Finalteilnahme im Bouldern in Innsbruck, Platz fünf ist ihr



© Tobias Haller

bestes Weltcup-Ergebnis in dieser Disziplin seit mehr als zwei Jahren (Vierte in Salt Lake City 2022). „Es war richtig cool, vor vollem Haus zu klettern, im Bouldern war das Finale gar nicht unbedingt das Ziel. Ich bin insgesamt sehr positiv überrascht.“

Mit Rang zwei im Halbfinale und dem fünften Platz im Finale sammelte Pilz beim letzten Boulder-Weltcup vor den Olympischen Spielen eine große Portion Selbstvertrauen. „Ich bin auf einem guten Weg. Die Fitness muss ich bis Paris beibehalten oder sogar noch fitter werden, an den Platten weiterarbeiten. Die Richtung stimmt auf jeden Fall.“

KVÖ-Asse begeistern im Vorstieg

Rot-weiß-rote Festspiele beim IFSC Climbing World Cup Innsbruck 2024! Gleich sechs KVÖ-Asse schafften im Vorstieg den Einzug ins Halbfinale, drei davon stehen im Finale. Jakob Schubert, Jessica Pilz und Mattea Pötzi werden am Sonntagabend um den Sieg kämpfen, auch die weiteren Österreicherinnen hatten im Semifinale Grund zur Freude.

Einmal mehr war es Jakob Schubert, der in Innsbruck mit einer großen Kletter-Show für Jubelstürme sorgte. Der sechsfache Weltmeister zeigte in seiner Paradedisziplin in der Qualifikation eine solide Leistung, hatte aber mit den hohen Temperaturen untertags zu kämpfen. Im Semifinale am Samstagabend spielte er seine ganze Klasse aus und zog mit 49+ Griffen auf Platz eins ins Finale ein. Damit wird der Lokalmatador am Sonntagabend (19:30 Uhr, live auf ORF Sport+) als Letzter an die Wand gehen.

International/Ehrung

Während Schubert als Bester souverän den Finaleinzug meisterte, scheiterten andere Mit-Favoriten im Halbfinale. Vorjahressieger Sascha Lehmann (SUI) und Japans Youngster Sorato Anraku verpassten das Finale der Top-8 als Neunter und Zehnter. Der zweitplatzierte Brite Toby Roberts hatte mit 46+ bereits drei Griffe Rückstand auf Schubert.

Jessica Pilz: „Stimmung ein Wahnsinn“

Jessica Pilz, in der Qualifikation auf Rang fünf, zeigte im Halbfinale vor ausverkauftem Haus eine Gala-Vorstellung. Die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin belegte mit 43+ Griffen Rang drei hinter der slowenischen Olympiasiegerin Janja Garnbret (48+) und der Japanerin Ai Mori (48+).

„Die Route war richtig cool, ich bin in einen guten Flow gekommen. Es hat Spaß gemacht, die Stimmung war ein Wahnsinn. Das Heim-Publikum gibt dermaßen Gas, sensationell“, freute sich Pilz. „Das Finale im Vorstieg war mein Ziel, jetzt will ich am Sonntag noch einmal alles herausholen“, so Pilz, die sich auch mit ihren Teamkolleginnen



© Andreas Aufschnaiter

freute: „Es ist cool, dass die anderen Mädels auch so gut performt haben. Ein starkes österreichisches Team zu haben, ist wichtig.“

Die angesprochenen Österreicherinnen begeisterten die 3.000 Fans in der „Freiluft-Arena“ am Gelände des Kletterzentrum Innsbruck. Mattea Pötzl (34+) schaffte es als Achte zum zweiten Mal in ihrer Karriere ins Weltcupfinale. „Ich kann es kaum glauben, der Heimweltcup ist das Highlight des Jahres. Als das Finale fix war, bin ich in Tränen ausgebrochen. Familie und Freunde sind da, es ist einfach überwältigend.“

Niederösterreichische Staatsmeister 2023 in Ybbs an der Donau geehrt

27.05.2024

LH-Stv. Landbauer: Ihre herausragenden Leistungen sind beste Werbung für den Sport und die Bewegung in unserem Bundesland

Die Stadthalle in Ybbs an der Donau war am 27. Mai ein würdiger Schauplatz für die Ehrung der niederösterreichischen Staatsmeister 2023. In feierlichem Rahmen zeichnete LH-Stellvertreter Udo Landbauer die heimischen Sportlerinnen und Sportler für ihre großartigen Erfolge aus und gratulierte persönlich. „Insgesamt durften wir letztes Jahr 133 niederösterreichische Staatsmeistertitel in 37 verschiedenen Sportarten feiern. Mit diesen herausragenden Leistungen haben unsere Athleten beste Werbung für den Sport und die Bewegung in unserem Bundesland betrieben und sich für ihre tägliche harte Arbeit belohnt. Durch ihre Vorbildfunktion sind unsere Staatsmeister wesentliche Eckpfeiler unserer NÖ Sportstrategie 2025, wofür ich ihnen ganz besonders danken und gratulieren möchte“, zeigte sich LH-Stellvertreter Udo Landbauer von den niederösterreichischen Staatsmeistern begeistert.

Vom Kletterverband Niederösterreich wurde Johanna Nagl (Naturfreunde Herzogenburg) mit ihrem Titel in der Kategorie „Speed“ geehrt.



Neben den zahlreichen Ehrungen sorgte Diabolo Artist Valerian Kapeller für eine gelungene Umrahmung der Veranstaltung. Den Abschluss des festlichen Abends bildete traditionell ein gemeinsames Foto mit LH-Stellvertreter Udo Landbauer und allen geehrten Staatsmeistern.

(Text Sportland NÖ)

Olympia-Generalprobe geeglückt

WC (L+S) Chamonix (FRA), 14.07.2024

Jessica Pilz unterstrich beim Kletterweltcup in Chamonix (FRA) in ihrer Paradedisziplin Vorstieg ihre gute Form, holte mit einem Top im Finale bei der Olympia-Generalprobe Platz 2 und musste sich nur der Japanerin Ai Mori, die ebenfalls das Top erreichte, geschlagen geben.

Neben der 27-jährigen in Innsbruck lebenden Niederösterreicherin zeigten sich auch Flora Oblasser (5.) und Mattea Pötzi (6.) von ihrer besten Seite und jubelten jeweils über ihr bestes Weltcup-Resultat.

Am Ende einer intensiven Woche, in der Jessica Pilz mit der Olympia-Einkleidung im Vienna Marriott Hotel und einigen weiteren terminlichen Verpflichtungen einen vollen Terminkalender hatte, gab es Grund zum Jubeln. Die 27-jährige Österreicherin stieg als vorletzte Athletin in die Finalroute ein, erreichte souverän das Top und erhöhte damit den Druck auf die Halbfinalerste Ai Mori. Doch die Japanerin ließ nichts anbrennen, kletterte ebenfalls zum Top und sicherte sich am Ende den Sieg. Platz drei ging an die Französin Zelia Avezou (44+ Griffe). „Die Finalroute war etwas zu leicht. Es war leider keine große Herausforderung und ich bin nicht so richtig ins Fighten gekommen. Daher ist es schwer, zu sagen, ob ich zufrieden bin. Nach meinem Top war ich mir sicher, dass Ai (Anm.: Mori) das auch packen wird. Ich finde, zwei Tops in einem Finale sind einfach zu viel. Die Route im Semifinale war gut, das hat vom Schwierigkeitsgrad super gepasst. Ich wollte Chamonix noch einmal als letzte Wettkampfsimulation für Paris mitnehmen, daher wäre mir eine richtig knackige Tour lieber gewesen. Die Freude über Platz zwei ist aber sehr groß“, bilanziert Pilz.

Turnaround und Premiere

Stefan Scherz hat sich in Chamonix nach dem Aus in der Qualifikation beim Heim-Weltcup in Innsbruck wieder zurückgemeldet. Der 23-Jährige kämpfte sich in Frankreich ins Halbfinale und belegte am Ende mit 32+ Griffen Platz 15. Timo Uznik zeigte sich bei seiner Weltcup-Halbfinal-Premiere ebenfalls solide und holte am Ende mit 31+ Griffen Rang 21.

„Innsbruck war für mich sehr bitter, da ist meine Halbfinalserie gerissen. In der Qualifikation hat mich das Top in der zweiten Route gerettet. Im Semifinale war die Route echt ungut und es war in der Mitte eine relativ schwere Stelle. Da bin ich noch gut drübergekommen, dann war es aber vorbei. Im Endeffekt hat Richtung Finale nicht viel gefehlt. Ich habe gesehen, dass ich halbwegs wieder auf dem richtigen Weg bin. Mit ein bisschen Glück geht es mir wieder auf und ich bin da, wo ich sein will. Für mich war es ein sehr wichtiger Schritt“, bilanziert Scherz.

Fast synchrones Speed-Duo

Ursprünglich war der Bewerb für Freitagabend vorgesehen, doch wetterbedingt wurde er ebenfalls auf Samstag verlegt – eine richtige Entscheidung.

Bei nahezu perfekten Bedingungen zeigten sich Amon und Knapp in einer starken Verfassung und brachten in der



© IFSC / Jan Virt

Qualifikation eine schnelle Zeit an die Wand. Während Amon in einer Zeit von 5,43 Sekunden abschlug und Rang 22 belegte, holte Knapp in 5,44 Sekunden Rang 24. Auf den Finaleinzug der besten 16 Athleten fehlten nur wenige Hundertstelsekunden.

„Ich habe mich wirklich gut gefühlt, auch das Practice ist gut gelaufen. In der Qualifikation habe ich dann ein wenig mit der Reaktionszeit am Start gestruccielt. Es ist nicht so gut gelaufen, wie im Training – obwohl ich da das Augenmerk draufgelegt habe. Im zweiten Run waren die ersten 5 Meter nicht optimal, dafür war das wohl der beste Mittelteil, den ich je gelaufen bin – oben hatte ich dann wieder einen kleinen Fehler. Hätte ich den oberen oder unteren Teil perfekt erwischt, wäre das Finale in Griffweite gewesen. Das stimmt mich sehr positiv“, sagt Amon, der dem nächsten Weltcup in Briançon in der kommenden Woche entgegenfiebert.

Teamkollege Knapp ergänzt: „Es war ein richtig cooler Wettkampf und die Stimmung war super. Es waren unfassbar viele Zuschauende, gepaart mit einer beeindruckenden Kulisse – das zeichnet Chamonix aus. Mit meiner Zeit bin ich sehr zufrieden, es war meine beste Zeit in einem Weltcup-Bewerb und knapp an meiner generellen Bestzeit. In den letzten Monaten war ich nie in den Top-30, daher passt das gut. Es ist ein gutes Gefühl, wieder in Schlagdistanz auf eine Final-Qualifikation zu sein. Kevin und ich sind knapp dran, das ist bewältigbar. In Briançon wollen wir nachlegen – das Starterfeld wird ähnlich sein.“

Gemischte Speed-Bilanz in Briançon

WC (S) Briançon, 17.07.2024

Wenige Tage nach dem Speed-Weltcup in Chamonix ging es für Kevin Amon und Lukas Knapp in Briançon weiter.

Das Speed-Duo brachte einmal mehr eine ansprechende Zeit an die Wand, aber die Bilanz fiel dieses Mal doch mit gemischten Gefühlen aus. Während Amon in einer Zeit von 5,38 Sekunden abschlug und Rang 23 belegte, holte Knapp in 5,51 Sekunden Rang 28. Auf den Finaleinzug der besten 16 Athleten fehlten Amon lediglich 0,05 Sekunden.

„Der Wettkampf ist nicht so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe. Im Practice habe ich meine schnellste Zeit (Anm.: 5,22 Sekunden), die ich jemals gelaufen bin, an die Wand gebracht. Der erste Quali-Run war mit 5,38 sehr gut, beim zweiten Lauf hatte ich eine Schrecksekunde. Der Wind hat mir das Band vors Gesicht geweht, da hatte ich

einen ‚kurzen Steher‘ – für das war die Zeit dann eh okay. Es wäre wohl meine schnellste Zeit geworden. Irgendwie unnötig, daher fühle ich mich nicht so gut. Jetzt geht es für mich zu einem Einladungswettkampf und dann beginnt die Vorbereitung auf die EM in Villars.“

Teamkollege Knapp ergänzt: „Ich bin nicht ganz zufrieden, habe mir etwas mehr vorgenommen. Ich wollte meine persönliche Bestzeit drücken, es hat sich jedenfalls im Bereich des Möglichen angefühlt. Der erste Lauf war von der Zeit her da, wo ich mich momentan einpendle – das ist aktuell ziemlich konstant. Im zweiten Lauf habe ich etwas probiert, bin leider am Start etwas weggerutscht. Für ein Finale reicht mein konstantes Zeitfenster noch nicht, da bin ich noch ein bisschen weg. Unterm Strich muss ich noch etwas nachlegen. Daher bin ich heute nur halb zufrieden“

Pilz holt beim Lead-Weltcup in Koper Rang 2

WC (L) Koper, 07.09.2024

Jessica Pilz bestätigte beim Kletterweltcup in Koper (SLO) in ihrer Paradedisziplin Vorstieg erneut ihre gute Form.

Die Olympia-Bronzemedallengewinnerin von Paris musste sich nur der zweifachen Olympiasiegerin und Lokalmatadorin Janja Garnbret geschlagen geben. Neben der 27-jährigen in Innsbruck lebenden Niederösterreicherin zeigte sich auch Mattea Pötzl stark und holte am Ende Rang 7.

Jessica Pilz stieg als drittletzte Athletin in die Finalroute ein, erreichte 40+ Griffe und übernahm damit die Führung. Der Druck auf die beiden Halbfinalführenden Laura Rogora (ITA) und Janja Garnbret (SLO) war deutlich zu spüren. Während die Italienerin nach einem Fehler früh aus der Route fiel, zeigte die zweifache Olympiasiegerin einmal mehr, dass sie im Weltcup das Maß der Dinge ist. Mit 46+ Griffen holte sich Garnbret den Heimsieg und jubelte über ihren nächsten Weltcup-Sieg. Die US-Amerikanerin Annie Sanders (39+) komplettierte als Dritte das Siegespodest.

„Von der Leistung her wäre im Finale sicherlich noch ein bisschen etwas drinnen gewesen. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich alles rausholen konnte. Janja wäre ohnehin nicht zu schlagen gewesen, von daher war Platz zwei das Optimum“, resümiert Pilz. „Nach der kleinen Pause nach Paris war es für mich schwer wieder reinzukommen, es war

© IFSC / Dimitris Tosidis



im Training etwas holprig. Ich wollte hier aber unbedingt klettern. Mir taugt Koper, ich liebe das Wettkampfklettern und bin gerne mit dem Team unterwegs!“

Beim Lead-Weltcup in Koper stand Mattea Pötzl bereits zum fünften Mal in Serie im Finale und zeigte sich einmal mehr in der Weltspitze. In der Runde der besten acht Athletinnen holte die 24-Jährige 32+ Griffe und belegte am Ende Rang 7. „Ich bin gut ins Fighten gekommen und bin mit meiner Leistung in Koper absolut zufrieden. Mir ist wieder eine Finalteilnahme und ein gutes Ergebnis gelungen. Von daher kann man sich sicherlich nicht beschweren. Der nächste Schritt ist, dass ich mich im Finale wieder ein paar Plätze verbessern kann“, bilanziert die Kärntnerin und ergänzt: „Die Medaille von Jessy ist die Krönung des Abends und für uns als Team ein super Schlusspunkt!“

Jessica Pilz ist am Ziel ihrer Träume angelangt. In den letzten Jahren hat die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin als Vorzeigeathletin den heimischen Klettersport geprägt.

Nun, bei den Olympischen Spielen in Paris 2024, hat sich die 27-Jährige mit dem Gewinn der Olympia-Bronzemedaille selbst ein Denkmal gebaut. Hinter dem Erfolg steckt jahrelange Arbeit und das große Finale war am

Olympische Spiele sind anders, das hört man Tag für Tag von den verschiedenen Athlet:innen. Das rot-weiß-rote Kletter-Ass hat sich mit dem speziellen Rahmen im Zeichen der fünf Ringe aber gut zurechtgefunden und einmal mehr ihre mentale Stärke bewiesen. „Ich habe versucht mir einzureden, dass es kein großer Wettkampf ist. Ich wollte einfach meine Bestleistung zeigen. Ich bin im Semifinale echt gut reingestartet, es ist mir praktisch leicht von der Hand

Olympia Paris

Tränen der Medaillen-Freude

Samstag definitiv nichts für schwache Nerven, der Druck hoch.

„Natürlich hat man etwas mehr Druck, wenn man als vorletzte Athletin in die Lead-Entscheidung geht. Bei der Weltmeisterschaft in Bern war es im letzten Jahr genau umgekehrt, das habe ich persönlich ein bisschen feiner gefunden. Da vier Sportlerinnen ganz nah zusammen waren, war das im Lead für mich schon ein kleiner mentaler Rucksack, den ich mitgetragen habe. Ich wusste, dass ich die einzige Lead-Spezialistin bin. Ai Mori war so die große Unbekannte. Ich wusste, dass sie noch brandgefährlich wird. Das hat sich auch gezeigt“, verrät Jessica Pilz.



gegangen. Denselben Zugang habe ich versucht im Finale zu wählen, es ist gut aufgegangen. Man hat beim Bewerb der Herren gesehen, dass alles eng ist und bis zum Schluss spannend sein kann. Das hat mir geholfen und mich mental geschärft“, erklärt die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin und ergänzt: „Ich habe mich in den letzten Tagen oft zurückgezogen. Jakob spricht nach seinen Bewerben immer sehr viel über seine Runden, analysiert alles im Detail. Dadurch verarbeitet er alles. Ich bin da ein anderer

Typ. Manchmal war es mir zu viel und ich bin oftmals ins Zimmer gegangen und habe einfach nur Musik gehört.“





Finish auf Messers Schneide

„Ich hatte echt Angst, dass ich Vierte werde. Es sind so viele gute Athletinnen wie Natalia (Anm.: Grossman) und Miho (Anm.: Nonaka) nicht ins Finale gekommen. Das Niveau war sehr hoch, von dem her, war die Wahrscheinlichkeit gegeben, dass ich leer ausgehe – unabhängig von meiner Performance. Als ich dann im Lead geflogen bin, habe ich schon gewusst, dass es schon sehr gut war und dass ich viele Punkte geholt habe. Aber natürlich weiß man nicht genau, wie weit die anderen gekommen sind. Als die Medaille dann klar war, bin ich zu den Coaches. Ich wollte einfach einmal jemanden in den Arm nehmen und das war halt so die erste Reaktion, dass man zu bekannten Leuten rennt.“

Aber auch zum Goldstück von Janja Garnbret (SLO) hat Pilz eine klare Meinung: „Sie war schon angespannter, also so angespannt habe ich sie schon lange nicht mehr gesehen. Wahrscheinlich in Tokio das letzte Mal. Man hat gemerkt, dass sie gewinnen muss und sie das auch weiß. Sie ist auch im Lead nicht gut geklettert, sie war einfach komplett verkrampt. Aber es ist nachvollziehbar, die externe Erwartungshaltung baut oft Druck auf. Sie definiert ihre Highlights und nimmt nur an ausgewählten Wettkämpfen teil. Ein Weltcup-Sieg mehr oder weniger ist dann bei ihr wohl schon egal. Aber Olympia ist ihr wichtig, das hat man gesehen.“

Die Überraschung des Tages gab es direkt nach dem Wettkampf per TV-Liveschalte in die Heimat: „Das mit der Fan-TV-Schaltung war cool. Es waren einige Teamkolleg:innen und Freunde im Bild. Das war richtig cool. Vor allem, wie sie sich mit mir mitgefreut haben. Eine super Idee, die dem Erfolg eine persönliche Nuance verleiht.“

L.A.-Teilnahme 2028 nicht ausgeschlossen

Wird man die 27-Jährige auch bei den nächsten Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 am Start stehen? „Ich habe da eine ähnliche Einstellung wie Jakob. Wenn es in Los Angeles 2028 Lead als Einzeldisziplinen gibt, kann ich mir gut vorstellen, dass ich das noch in Angriff nehme. Ob ich die Kombination aus Bouldern und Lead noch einmal vier Jahre mitmachen würde, kann ich jetzt noch nicht sagen.“

alle Bilder © ÖOC / Florian Rognier



Pilz sichert sich mit Sieg beim Saisonfinale die Disziplinenwertung

© IFSC / Nakajima

WC (L+B) Seoul, 03.+06.10.2024

Besser hätte das Weltcup-Finale im Klettern in Seoul (KOR) aus österreichischer Sicht nicht laufen können: Jessica Pilz gewinnt den letzten Lead-Bewerb der Saison und sichert sich damit noch die Gesamtwertung im Disziplinen-Weltcup. Für die Olympia-Bronzemedaillengewinnerin der perfekte Abschluss einer erfolgreichen Saison.

Mit Rang vier im Halbfinale hatte sich Pilz am Sonntag zunächst souverän das Finalticket gesichert. Dort zeigte die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin, dass sie eine Frau für große Momente ist. Auf der anspruchsvollen Finalroute holte sie alles aus sich heraus und ging mit 48 Griffen in Führung. Keine der restlichen Starterinnen konnte ihre Marke übertreffen, somit sicherte sich Pilz vor der Japanerin Ai Mori (46 Griffe) und der US-Amerikanerin Anastasia Sanders (45 Griffe) ihren insgesamt dritten Weltcupsieg.

„Besser hätte es nicht laufen können“

„Der Sieg überrascht mich doch etwas, nach dem Semifinale habe ich nicht gedacht, dass ich auf das Podest klettern kann. Die Saison dauert schon lang, die Müdigkeit steckt in den Knochen, aber ich wollte einfach noch einmal alles herausholen“, erklärt die Drittplatzierte bei der Wahl zu Österreichs Sportlerin des Jahres 2024.

Mit den 1.000 Punkten für den Erfolg überholte Pilz Olympiasiegerin Janja Garnbret (SLO), die den letzten Weltcup nicht in Angriff nahm, und sicherte sich mit 3.220 Zählern wie im letzten Jahr die Lead-Gesamtwertung. „Damit hätte ich nicht gerechnet, weil ich Top-2 klettern musste und andere Athletinnen im Weltcup in besserer Ausgangslage waren. Der Sieg in der Weltcupwertung freut mich irrsinnig“, jubelt Pilz. „Mit so einem Saisonende hätte

© KVÖ



ich niemals gerechnet, besser hätte die Saison nicht laufen können.“

„Das ist ein krönender Abschluss für Jessy. Sie hat wieder einmal auf den Punkt abgeliefert, einfach großartig. Im Finale hat sie ihre Routine ausgespielt, dass es mit der Weltcupwertung so aufgeht, ist genial. Auch Mattea und Julia können zufrieden sein, es war von beiden nicht die absolute Top-Leistung, aber sehr solide“, freut sich KVÖ-Nationalcoach Fabian Leu.

Zum dritten Mal in den Top-15

Jessica Pilz holt beim Weltcup-Finale in Seoul (KOR) im Bouldernd zum dritten Mal in dieser Saison einen Top-15-Platz. Die Olympia-Bronzemedaillengewinnerin von Paris belegte im Semifinale Rang 15 – nun richtet sich ihr Fokus auf den finalen Vorstiegs-Weltcup, bei dem noch der große Coup möglich ist.

Pilz, die nach den Olympischen Spielen kein Bouldertraining absolviert hatte, holte im Halbfinale ein Top und drei Zonen. Damit landete sich auf Position 15 und beendet die Boulder-Saison mit den Rängen 17 (Keqiao), 14 (Salt Lake City), 5 (Innsbruck) und 15. Mit einem Top mehr wäre ein Platz in den Top-10 möglich gewesen.

„Ich hatte im Bouldern keine großen Erwartungen, den Bewerb habe ich einfach mitgenommen. Dafür war es okay, den Fitnessboulder habe ich gemacht, bei zwei anderen war ich knapp dran“, so die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin. „Beim koordinativen Boulder habe ich schon gemerkt, dass mir das Training fehlt.“

Boulder-Saison beendet

KVÖ-Nationalcoach Fabian Leu zeigt sich mit der Performance zufrieden. „Es war eine solide Leistung, viel mehr war diesmal nicht drin. Ihre Saison war intensiv und lang, sie hat diesen Boulder-Bewerb ohne Vorbereitung absolviert. Das Feld ist dicht, ohne gezieltes Training ist es bei jedem Weltcup schwierig.“

Großer Abend für das KVÖ-Team bei der Lotterien Sporthilfe-Gala

Sporthilfe-Gala, 03.10.2024

Großer Abend für den Kletterverband Österreich bei der Lotterien Sporthilfe-Gala in der Wiener Stadthalle. Während Kilian Fischhuber als Österreichs Trainer des Jahres ausgezeichnet wurde, landeten Jessica Pilz und Jakob Schubert bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres bzw. zum Sportler des Jahres jeweils in den Top-5.

Österreichs Sportjournalist:innen haben gewählt. Und die Besten im abgelaufenen Sportjahr 2024 wurden am Donnerstag in der Wiener Stadthalle mit dem Niki ausgezeichnet. Bei den Damen schaffte es Olympia-Bronzemedaillengewinnerin Jessica Pilz auf Rang 3, als Sportlerin des Jahres wurde Speerwerferin Victoria Hudson ausgezeichnet.

„Gratulation an alle Gewinner:innen. Es ist cool zu sehen, dass wir so starke Sportlerinnen und Sportler in Österreich haben. Selbst mit einer Olympia-Bronzemedaillle ist man nicht automatisch unter den Top-3, wie man bei Michaela Polleres sieht. Es freut mich, dass meine Leistungen bei dieser Wahl mit dem dritten Platz honoriert wurden“, so die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin.

Pilz konnte bei der Gala in der Wiener Stadthalle nicht anwesend sein, das Weltcup-Finale in Seoul (KOR) hat Vorrang. Dort kämpft sie dieser Tage im Vorstieg um die Titelverteidigung im Disziplinen-Weltcup, den sie im vergangenen Jahr für sich entscheiden konnte.

Bei den Herren landete Jakob Schubert bei der Sportjournalist:innen-Wahl auf Platz vier, den Niki erhielt Segel-Olympiasieger Valentin Bontus. „Erfolge und Sportarten lassen sich kaum miteinander vergleichen. Die Anerkennung von Medienvertreter:innen, die möglicherweise wenig bis keinen Bezug zum Klettersport haben, ist für mich nicht unbedingt von Bedeutung. Was ich klarstellen möchte: Alle drei der Top-3 haben sich das absolut verdient“, sagt der sechsfache Kletter-Weltmeister.

Bei einem anderen Niki hatte Schubert seine Finger entscheidend im Spiel: Kilian Fischhuber wurde für seine Arbeit als KVÖ-Nationalcoach, und damit für die beiden Olympia-Bronzemedailen durch Schubert und Pilz, zum Trainer des Jahres gekürt. Er nahm den Niki stellvertretend für das gesamte Team entgegen: „An großen Erfolgen sind viele Menschen beteiligt. Als Coach ist man ein Teil eines großen Puzzles, es müssen viele weitere passen. Diese Trophäe gehört dem gesamten KVÖ-Trainerteam.“

Für den Kletterverband Österreich bildete die Lotterien Sporthilfe-Gala einen weiteren Meilenstein.

© ÖOC / Stadler



„Klettern ist längst keine Randsportart mehr, mehr als 350.000 Menschen üben diesen Sport jährlich aus. Nach der historischen Bronzemedaille bei der Olympia-Premiere in Tokio durch Jakob war der Bronze-Doppelpack in Paris das nächste Ausrufezeichen. Die Ergebnisse der Wahl bestätigen, dass unsere Athlet:innen zu den Sport-Aushängeschildern in Österreich zählen und ihre Leistungen, wie auch jene der Coaches, von vielen Menschen registriert werden“, freut sich KVÖ-Geschäftsführer Heiko Wilhelm.

KLETTER-SPEZIAL-LADEN.DE

The advertisement features a silhouette of a climber rappelling down a rock face against a vibrant sunset sky. Below the climber, there's a collection of climbing equipment and brand logos. From left to right, the logos include:

- BETA CLIMBING DESIGNS
- Beal
- AUSTRIALPIN
- OCUN
- CAMP
- TENDON
- PETZL
- EDELRID
- AliENS
- LEPISTIK
- powered by
- singing rock
- BLACKSAFE

At the bottom, there's a QR code with the text "zum Shop" and the text "Ob über den KLETTER-SPEZIAL-LADEN.DE, per eMail oder am Telefon, wir sind für Euch da."

Auch 2024 fand, wie mittlerweile jedes Jahr, ein mehrtägiges Trainingslager statt. Dieses Jahr sollte es in das deutsche Augsburg gehen. Genauer gesagt, das DAV Kletterzentrum Augsburg, ein beliebter Ort auch für Nationalteams und -athleten.

Als Treffpunkt wurde die Kletterhalle gewählt, in welcher wir sehr herzlich empfangen wurden. Nachdem unser

Nach dieser ersten Einheit wurde der Hotel Check In und die Zimmereinteilung rasch erledigt. Nachdem alle Zimmer bezogen waren, ging es zu Fuß zum gemeinsamen Abendessen, bevor der Tag in den jeweiligen Zimmern ausgetragen wurde.

Der zweite Tag begann mit dem Frühstück um 8 Uhr, worauf wir gleich wieder zu Fuß ins Kletterzentrum mar-

Trainingslager

NÖ Landeskader, Augsburg

Kader vollständig war, wurden die Athlet*innen von unseren 4 Landestrainer*innen begrüßt, Regeln genannt und es wurde ihnen ein Überblick über die kommenden Tage geschaffen. Nach dieser Einleitung ging es gleich zum Aufwärmen, somit begann die erste Trainingseinheit, wie gleichermaßen das Trainingslager eingeläutet wurde.

Am ersten Tag standen für die Speed Athleten*innen gleich Zeitläufe auf dem Programm, die Boulder und Lead Spezialisten starteten mit einer Wettkampfsimulation auf der grandios bestückten Vorstiegswand. Für viele ein erstes Kennenlernen der Halle und dessen gebotenen Möglichkeiten.

schierten. Die Motivation der ganzen Gruppe war enorm und alle gingen nach einer kurzen Einweisung über den Ablauf der an diesem Tag stattfindenden Boulder Wettkampfsimulation großteils selbstständig Aufwärmten. Hier machten alle Athleten aller Disziplinen mit, wobei einige groß aufzeigen konnten, während der Trainerstab die momentanen Stärken und Schwächen bilanzierte.

Nach einer kurzen Mittagspause ging das Training wieder unvermindert weiter. Die Boulderer und Leader durften die Boulderwand, mit unter anderem Problemen für das deutsche Nationalteam bestückt, besser als am Vormittag





kennenlernen. Unsere Speed Spezialisten machten sich daran ihre Technik zu verbessern.

Um diesen anstrengenden Tag nach dem wiederholten gemeinsamen Abendessen abzurunden, durften die Kinder in diversen Zimmern verschiedenste Spiele spielen, bevor es zur Nachtruhe kam und sich jeder in sein eigenes Zimmer begeben musste.

Der dritte Tag war als Ruhetag geplant. Das Wetter machte uns leider einen Strich durch die Rechnung, weswegen wir die geplanten Aktivitäten nicht machen konnten. Jedoch konnte der Regen die Stimmung nicht trüben und so verabredeten sich die Athleten kurzerhand wieder in den Zimmern zu diversen Spielen. Erst am Nachmittag besserte sich das Wetter und wir besuchten eine nahe gelegene Minigolfanlage! Kleine Gruppen wurden gebildet und wir spielten nacheinander die Hindernisse. Es war ein äußerst lustigstes Erlebnis, worüber selbst beim Abendessen immer noch darüber gelacht wurde.

Nach dieser wohlverdienten Pause ging es am nächsten Tag mit einer Entscheidung der Boulder und Lead Athleten los. Sie durften wählen zwischen dem weiteren Projektieren auf der Boulderwand (u.a. die Simulationsboulder des zweiten Tages) oder das Projektieren der Vorstiegsrouten (auch hier u.a. die Simulationsrouten). Die Meisten zog es zum Bouldern, wodurch sich zwei überschaubare Gruppen im

Vorstiegs- und Speedbereich bildeten. Letztere knüpften an das vorherige Techniktraining an.

Auch wenn die Haut an den Fingern langsam dünn wurde, ließen die Athleten*innen nicht nach und gaben alles an der Wand.

Da es zu Mittag schon mächtig heiß geworden war, gingen wir nach einer kleinen Stärkung in den kühlen Lochbach hinter der Kletterhalle zur Abkühlung, auch hier wurde es dank des guten Teamgeistes schnell lustig und alle hatten sehr viel Spaß.

Nach der Abkühlung entschieden sich Einige, die Finger für den kommenden Tag zu schonen und wechselten zum Krafttraining, während der Rest, sich die Routen der Halle zu Gemüte führten.

Am letzten Tag wurden nach dem Frühstück gleich die Zimmer geräumt und alles in die 3 Pkws gestopft, worauf es gleich weiter in die Kletterhalle ging. Dort wurde es nochmal richtig anstrengend. Denn für alle ging es ans Ausdauertraining. Also Vorstieg für die Meisten und Doppelläufe für die Speedgruppe.

Nach der Mittagspause und einer kleinen Abschlussbesprechung war auch schon die Abreise und der gesamte Kader kam wieder gut nach Hause.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Trainingslager und wir freuen uns schon auf 2025!



Paraclimbing

Klettern, Reisen und Erfolge: Mein Jahr im Paraclimbing

Von Markus Pösendorfer

Mein Name ist Markus Pösendorfer, ich bin 41 Jahre alt und stolzes Mitglied des österreichischen Nationalteams im Paraclimbing. Das Jahr 2024 war für mich ein ganz besonderes – voller Abenteuer, Herausforderungen und unvergesslicher Erlebnisse. Es war ein Jahr, das mir gezeigt hat, wie weit man mit Leidenschaft, Unterstützung und einer Prise Abenteuerlust kommen kann.

Die besten Projekte entstehen gemeinsam

Meine Freundin Michaela ist nicht nur meine Partnerin, sondern auch meine größte Unterstützerin. Egal, wie verrückt eine Idee scheint – sie ist dabei. Oft rennt sie vor, erkundet Kletterspots und checkt, ob sie für mich machbar sind. Danach trägt sie die gesamte Ausrüstung hinauf, damit ich neue Herausforderungen angehen kann. Dank ihrer Hilfe haben wir 2024 fantastische Routen in Italien entdeckt, unter anderem im Aostatal und in Arco.

Auch in den Adlitzgräben durfte ich ein persönliches Highlight erleben: eine Route im Schwierigkeitsgrad 7a. Natürlich gibt es auch Routen, die ich nicht schaffe, doch für mich zählt mehr als der reine Erfolg. Es ist der Weg, der mich erfüllt – die Bewegung am Fels, das Tüfteln, das Wachsen an jeder Herausforderung.

Wettkampf, Teamgeist und große Überraschungen

Abseits der privaten Projekte war 2024 ein intensives Wettkampfjahr. Der World Cup-Zirkus führte mich rund um die Welt. In Salt Lake City erreichte ich den dritten Platz, und beim Heim-World-Cup in Innsbruck durfte ich als Zweiter aufs Podium steigen. Eine riesige Überraschung erlebte ich in Arco, wo ich Gold gewann. Doch dieser Sieg fühlt sich zwiespältig an, denn er war nur möglich, weil mein Freund und Trainingspartner Angelino Zeller disqualifiziert wurde. Trotz allem war es ein besonderer Moment, der mich motiviert, weiter hart zu arbeiten.

Ein weiteres Highlight war die Europameisterschaft in Villars, Schweiz. Die Atmosphäre war magisch, und es war unglaublich, so viele starke Athletinnen und Athleten aus ganz Europa zu treffen.

Seither darf ich mich Vize Europameister nennen.



Psicobloc: Adrenalin pur in Kroatien

Nach dem World Cup in Arco ging es für mich zu einem ganz neuen Event: dem Psicobloc in Umag, Kroatien. Diese Veranstaltung war ein echtes Abenteuer! Man klettert im KO-System identische Routen, und wenn man die Schlüsselstelle nicht schafft, landet man im Wasser. Für die Paraclimbing-Kategorie gab es aus Sicherheitsgründen eine Sicherung – trotzdem war der Nervenkitzel gigantisch.

Freiheit auf vier Rädern

Eine wunderbare Erinnerung dieses Jahres war unser Leben im Van. Michaela und ich haben Wettkämpfe und private Abenteuer verbunden und jede freie Minute genutzt, um die Natur zu genießen. Von den Schweizer Alpen bis nach Italien und Frankenjura haben wir unzählige Bergseen entdeckt, waren Stand-up-Paddeln, Wandern und Schwimmen. Es sind diese Momente fernab des Alltags, die mich immer wieder inspirieren.

Dankbarkeit und Motivation

Zum Schluss möchte ich mich bei Austria Climbing bedanken. Ohne die unglaubliche Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Und natürlich danke ich Michaela – für ihre Liebe, Geduld und die gemeinsame Abenteuerlust.

Das Jahr 2024 hat mir eines klar gemacht: Grenzen sind dazu da, verschoben zu werden. Egal, ob am Fels, im Wettkampf oder im Leben – die Reise ist es, die zählt.

Pilz und Bontus sind Niederösterreichs Sportler des Jahres

17.10.2024

LH-Stellvertreter Landbauer: Sie haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie zur Weltspitze gehören und große Vorbilder sind

In den Kasematten in Wiener Neustadt fand kürzlich zum 48. Mal die Sportlounge Niederösterreich statt, bei der traditionell die niederösterreichischen Sportakteure des Jahres gekürt wurden. Als Sportler des Jahres wurde Olympiasieger im Kitesurfen Valentin Bontus geehrt. Bei den Damen triumphierte Kletter-Ass Jessica Pilz, die mit der Bronzemedaille bei den olympischen Spielen in Paris einen weiteren Meilenstein in ihrer herausragenden Karriere feiern konnte. Zur Mannschaft des Jahres wurde der SKN St. Pölten gekürt. Die Wölfinnen konnten in der Saison 2023/24 erneut das Double holen und sicherten sich somit den neunten Meister- sowie den zehnten Cup-Titel in Folge.

Die Trophäe in der Kategorie Paraspotler des Jahres ging an Skifahrerin Veronika Aigner, die gemeinsam mit ihrer Schwester und Guide Elisabeth Aigner in der Saison 2023/24 die kleinen Weltcup-Kristallkugeln im Slalom und Riesentorlauf erobern konnte. Gekürt wurde diese Kategorie vom jungen Großweikersdorfer Felix Mayer, der vor rund einem Jahr bei der letzten Ausgabe von „Wetten, dass..?“ auf sich aufmerksam machte und seine Redegewandtheit unter Beweis stellte. Als beste Nachwuchssportlerin wurde Lilli Hohenauer ausgezeichnet. Die junge Ziersdorferin krönte sich gemeinsam mit ihrer Partnerin Lia Berger im Juli zur U18-Europameisterin im Beachvolleyball.

© KVNO



„Herzlichen Glückwunsch an unsere strahlenden Sieger! Sie alle haben in den vergangenen Monaten in beeindruckender Manier bewiesen, dass sie zur absoluten Weltspitze ihrer Sportart gehören und sich diese Auszeichnungen absolut verdient haben. Ganz Niederösterreich ist stolz und verneigt sich vor allen, die nominiert waren. Mit ihren herausragenden Erfolgen und außergewöhnlichen Leistungen sind sie allesamt großartige Vorbilder, insbesondere für unsere jungen Generationen“, zeigt sich LH-Stellvertreter Udo Landbauer voll des Lobes für die heimischen Sportstars.

Salzburger LM Bouldern

Boulderhalle Salzburg, 05.10.2024

Die Salzburger Landesmeisterschaften im Bouldern fanden am 5.10.2024 in der Boulderhalle Salzburg statt.

In zwei Bewerbsklassen waren jeweils drei niederösterreichische Athleten am Start. Flora Krondorfer siegte im Finale der U16w mit 4 von 4 Bouldern. Annika Brandstetter und Hanna Krejcik verpassten das Podest als 4. und 5. nur knapp. Die U18m hatte sogar zwei Niederösterreicher am Stockerl: Moritz Janka belegte den 1. Platz und Peter Teufel wurde 3. Beide kamen in allen 4 Final-Bouldern bis zum Top. Tim Krejcik rundete als 8. das Ergebnis aus niederösterreichischer Sicht ab.



Pilz und Schubert gewinnen Head-to-Head-Kletterspektakel

03.11.2024

20 der Top-Kletter:innen der Welt lieferten sich am vergangenen Wochenende in 10 Mixed-Teams auf der 180 Meter langen Route an der Verzasca-Talsperre in Tessin (SUI) ein ultimatives Duell, das sie bis an ihre Grenzen brachte. Jessica Pilz und Jakob Schubert waren mittendrin statt nur dabei.

Die beiden Olympia-Bronzemedaillengewinner:innen von Paris 2024 kürten sich bei der dritten Auflage des Red Bull Dual Ascent zu den neuen Champions. Das rot-weiß-rote Kletter-Duo setzte sich in einem packenden Finale in einer Zeit von 48:46 Minuten vor den Schweizer Lokalmatadoren Andrea Kümin und Sascha Lehmann (56:43 Minuten) souverän durch.

© Red Bull Content Pool



Nachdem die Qualifikationsserie am Mittwoch das Feld auf acht Mixed-Teams reduziert hatte, erreichten Pilz und Schubert im Halbfinale am Donnerstag mit einer Rekordzeit das angepeilte Finale. „Das Halbfinale war viel anstrengender als die Qualifikation. Es war wirklich schwer zu atmen, obwohl es für die Unterarme nicht so anstrengend war, wie ich es von anderen Wettbewerben gewohnt bin“, verrät die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin.

Großer Showdown

Beim schweizerisch-österreichischen „Nachbarschaftsduell“ trafen Pilz und Schubert im mit großer Spannung erwarteten Finale auf Kümin und Lehmann an. Auf der 180 Meter langen und äußerst anspruchsvollen Route, die sechs Seillängen vom Schwierigkeitsgrad 6c bis 8b umfasste, sollte letztendlich die Entscheidung fallen. Am Ende zeigten Österreichs Kletter-Aushängeschilder keine Nerven und kürten sich verdientermaßen zum Siegerteam.

„Wir hatten einen gewissen Druck, weil viele erwartet haben, dass wir gewinnen. Wir hatten ja die beste Halbfinalzeit. Wir haben versucht sicher nach oben zu kommen und haben das letzte Risiko vermieden. Es wurden im Finish einige Griffe geändert. Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht, am Ende des Jahres so einen Wettbewerb zu machen“, verrät Pilz. Teamkollege Schubert ergänzt: „Es hat mich sehr viel Kraft gekostet und ich musste wirklich fighten, um alle Seillängen zu schaffen. Jessy ist wirklich sehr solide und stark geklettert.“

Krampusklettern

Kletterhalle Yspertal, 07.12.2024

Über 90 Klettertalente maßen sich in der Kletterhalle Yspertal. Der Alpenverein Granit konnte Stockerplätze jubeln.

Volles Haus in der Yspertaler Kletterhalle: Der Alpenverein Granit lud zu seinem traditionellen Krampusklettern und 90 Klettertalente aus vier Nationen waren mit dabei.

Zwischen sechs und 16 Jahren waren die jungen Athletinnen und Athleten alt – und sie zeigten auf: Die besten U14- und U16-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer konnten sogar die 15 Meter hohen Finalrouten im achten Schwierigkeitsgrad toppen.

Viel Jubel gab's auch bei den Gastgebern: Zoe Buchsbau vom Alpenverein Granit kletterte auf den zweiten

Platz in der U16, Vereinskollegin Valentina Köck sicherte sich den dritten Platz in der U14. „Am wichtigsten ist uns, dass die Kinder Spaß am Klettern haben. Einige Trainer erzählen uns, dass unser Krampusklettern für die Kids das Highlight der Wettkampfsaison ist“, freut sich Alpenverein-Granit-Obmann Sebastian Wiese.



KVÖ-Gala: Ein Abend voller Highlights

Am 23.11.2024 wurden Österreichs Kletter-Asse bei der Gala des Kletterverband Österreich für ihre Erfolge geehrt. Zweieinhalb Jahre nach der letzten Gala im Frühling 2022 kamen in der Villa Blanka in Innsbruck erneut hochkarätige Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammen, um die Athlet:innen gebührend zu feiern. Neben den Jugendsportpreisen und den Ehrenzeichen für die Allgemeine Klasse standen die Olympia-Medaillengewinner:innen Jessica Pilz und Jakob Schubert im Rampenlicht.

„Es freut mich sehr, so viele bekannte Gesichter zu sehen. Diese Gala ist für unsere großartigen Athletinnen und Athleten, ihr seid die Aushängeschilder des Verbandes und wichtige Vertreter:innen für den Klettersport in Österreich“, eröffnete KVÖ-Präsident Eugen Burtscher den Abend. „Danke an alle unsere Unterstützer, Partner und Sponsoren aus Politik und Wirtschaft. Ohne euch wären all die Erfolge nicht möglich.“

Zehn Nachwuchs-Talente ausgezeichnet

Erfolge feierten Österreichs Kletter-Asse in den letzten zweieinhalb Jahren viele, von Nachwuchs bis Allgemeine Klasse. Für ihre Medaillen bei Jugend- und Junioren-Großveranstaltungen wurden Kevin Amon, Ilja Auersperg, Anna Bolius, Adrian Kathan, Lea Kempf, Magdalena



© KVÖ / Lang

Kompein, Christian Leitner, Flora Oblasser, Jakoba Rauter und Maximilian Wagner mit dem Jugendsportpreis ausgezeichnet.

Oblasser zeigte in weiterer Folge bereits im Weltcup auf. „Ich will einfach weiterhin viel Spaß am Klettern haben, mit dem Team unterwegs zu sein ist immer eine große Freude“, meinte die 16-jährige Tirolerin.

Fünf Ehrenzeichen bei den Erwachsenen

Das Silberne Ehrenzeichen für Erfolge in der Allgemeinen Klasse erhielten Linda Le Bon für ihre EM-Silbermedaille und Markus Pösendorfer für Paraclimbing-Silber bei der EM 2024 sowie WM 2023. „Wir sind viel unterwegs, der Zusammenhalt im Team macht jeden Weltcup ganz besonders. In Los Angeles sind wir erstmals bei Paralympics dabei, das ist ein großes Ziel von mir“, sagte Pösendorfer.

Über das goldene Ehrenzeichen jubelten Jasmin Plank, Edith Scheinecker und Nicolai Užnik. Plank und Scheinecker gewannen heuer in Villars in ihren Klassen jeweils EM-Gold, Užnik wurde für seinen EM-Titel im Bouldern in München 2022 ausgezeichnet. Scheinecker: „Das Schönste an der Medaille war, dass mein Enkelsohn zu mir gesagt hat, dass ich die coolste Oma der Welt bin.“

Große Bühne für Pilz und Schubert

Den krönenden Abschluss des Abends bildete die Olympia-Ehrung, bei der Jessica Pilz und Jakob Schubert für ihre Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen Paris 2024 von den anwesenden Gästen mit Standing Ovations bedacht wurden. „Ihr seid seit Jahren in der absoluten Weltspitze und habt in Paris abgeliefert. Man kann euch diese Leistungen nicht hoch genug anrechnen, man kann nur seinen Hut ziehen“, streute KVÖ-Geschäftsführer Heiko Wilhelm den beiden Vorzeigearthlet:innen Rosen.

„Das waren sehr spezielle Tage in Paris, das sehe ich auch mit etwas Abstand noch so. Außerdem war es überwältigend, wie viele Menschen sich mit mir gefreut haben, ich werde immer wieder auf die Medaille angesprochen“, freute sich Pilz, die am Freitag ihren 28. Geburtstag feierte.

Schubert wurde durch das eingespielte Video an die Olympischen Spiele erinnert. „Ich habe seit den Spielen noch keine Videos aus Paris gesehen, ich wollte Abstand gewinnen. Es war cool, das jetzt zu sehen. Das klare Ziel in Paris war Gold, aber inzwischen kann ich mich über meine zweite Bronzemedaille auch sehr freuen“, so der 33-jährige Tiroler. Nachsatz: „Los Angeles hat auch seinen Reiz, es kommt aber darauf an, ob die Einzeldisziplinen eigene Entscheidungen erhalten. Dann könnte ich mir durchaus vorstellen, noch einmal dabei zu sein – es gibt genug Leute, die mich weiterhin motivieren.“

Neue Speedwand im Sportzentrum NÖ

KVNÖ-Speed-Landesleistungszentrum im SPORTZENTRUM Niederösterreich, 07.11.2024

© SPORTLAND Niederösterreich

Das neue in Österreich einzigartige KVNÖ-Speed-Landesleistungszentrum ist fertig! Einzigartig deshalb, da es für die junge olympische Disziplin Speed bis dato im Osten von Österreich keine vollwertige Speed-Kletterinfrastruktur gab – obwohl mit Kevin Amon der schnellste Speedathlet Österreichs aus Niederösterreich kommt. In Zusammenarbeit mit dem SPORTLAND Niederösterreich konnte diese Lücke nun geschlossen und im SPORTZENTRUM Niederösterreich in St. Pölten mit der Errichtung der Outdoor-Speedwand eine erste wichtige Voraussetzung geschaffen werden, um einen Speedstützpunkt für Nachwuchsathleten zu etablieren.

Die zentrale Lage und gute Erreichbarkeit des multifunktionalen Trainingszentrums im Herzen von Niederösterreich ermöglicht heimischen Athleten eine hervorragende Trainingsbasis. Gemeinsam mit dem NÖ Sport-Leistungs-Zentrum St. Pölten als Dach für die enge Zusammenarbeit von Sport, Schule und Bundeschülerheim bietet der Standort ein optimales Umfeld für aufstrebende Talente.

„Mit der Errichtung dieser 15 Meter hohen, international genormten und wettkampftauglichen Speedwand konnten wir einen weiteren wichtigen Akzent für den Klettersport in Niederösterreich setzen. Diese Maßnahme legt einen wertvollen Grundstein, um sich langfristig als Kompetenzzentrum für den Nachwuchs im Speedklettern zu etablieren und die jungen Generationen in unserem Bundesland ganz im Sinne unserer Sportstrategie 2025 weiter zu forcieren“, zeigt sich Sportlandesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer von der neuen Sportinfrastruktur begeistert.

Niederösterreich als potenzielle Talenteschmiede im Speedklettern

Der KVNÖ besteht derzeit aus zirka 30 Nachwuchskaderathleten, wovon aktuell mit Maya Walter, Johanna Nagl, Maximilian Wagner und Tobias Reiff vier dem Jugendnationalteam in Speed sowie mit Ines Schwaiger und Simon Tauber zwei dem Jugendnationalteam in Lead und Bouldern angehören. Im Nationalteam ist Niederösterreich mit Jessica Pilz (Olympia-Bronze 2024), Eva-Maria Hammelmüller, Kevin Amon (Österreichischer Speed-Rekord) und Stefan Scherz stark vertreten.

„Die Errichtung der Infrastruktur und die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kletterverband Niederösterreich, dem Sportland Niederösterreich, dem Sportzentrum Niederösterreich und dem Kletterverband Österreich verleihen der jungen olympischen Kletter-Einzeldisziplin Speed im Olympiazentrum Niederösterreich einen besonderen Stel-



lenwert und bieten unserem Kletternachwuchs beste Trainingsvoraussetzungen“, freut sich Landesverbandspräsident Bernd Tauber mit seinem gesamten Team über die neue Speedwand.

Wertvolle Infrastruktur für langfristigen Leistungsaufbau

Um im Leistungssport erfolgreich zu sein, bedarf es unermüdlichen Einsatzes und großen Ehrgeizes jedes Athleten. Oft sind damit auch lange Anfahrtswege zu den Trainingsstätten verbunden. Eine gute Trainingsinfrastruktur ist jedoch essentiell für einen langfristigen Leistungsaufbau und eine optimale Vorbereitung auf den Hochleistungssport. Der Kletterverband Österreich hat im vergangenen Jahr eine Weltstandsanalyse für den Klettersport präsentiert, die zeigt, dass im Sportklettern die Hochleistungsphase bereits in sehr jungen Jahren beginnt. Umso wichtiger ist es, bereits im Nachwuchs ein möglichst optimales Trainingsumfeld mit adäquater Infrastruktur zu bieten.

„Die Nachwuchsarbeit hat viele Mütter und Väter. Neben einem optimalen sportlichen und sozialen Umfeld ist die richtige Infrastruktur ein entscheidender Erfolgsfaktor. Umso mehr freut es mich, dass es in Niederösterreich gelungen ist, im Sportzentrum eine wettkampftaugliche Speedwand für das Nachwuchstraining zu errichten. Das ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, und ich bin überzeugt, dass sich diese Investition in den kommenden Jahren auszahlt – sowohl für die Athleten als auch für den Klettersport in der gesamten Region und darüber hinaus“ bedankt sich Heiko Wilhelm, Sportdirektor des KVÖ, beim Land Niederösterreich und dem Landesverband Niederösterreich für die Umsetzung und das Engagement.

KVNÖ Speed-Landesleistungszentrum im SPORTZENTRUM Niederösterreich

27.11.2024

Die erst vor Kurzem eröffnete neue Speed-Wand im SPORTZENTRUM Niederösterreich wurde nun durch die Griffspende von Herrn Bürgermeister Mag. Matthias Stadler der Stadt St. Pölten sowie Herrn Mag. Martin Gabler der NÖ Versicherung komplementiert. Damit sind nun die besten Voraussetzungen für das Training des NÖ Nachwuchses des Kletterverbandes Niederösterreich geschaffen.

Was ist Speedklettern?

Wie der Name schon sagt, entscheidet die Geschwindigkeit über Sieg oder Niederlage. Im Verlauf eines Wettkampfs wird über mehrere KO-Runden der Sieger ermittelt. Dies erfordert nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Ausdauer. An der für internationale Bewerbe vorgesehenen standardisierten Speedwand ist es auch möglich, Weltrekorde zu erreichen.

Am 16.-17.August 2025 wird an dieser Wand bereits ein Europacup ausgetragen, bei dem rund 100 AthletInnen aus 14 Nationen teilnehmen werden.



Florian Gleiss (Sportreferat St. Pölten), Bürgermeister Mag. Matthias Stadler,
Erich Dorwekinger (KVNO), Mag. Martin Gabler (Regionaldirektor NV),
DI Bernd Tauber (KVNO)

Klettergurtspende an Special Olympics

Kletterzentrum Weinburg, 27.12.2024

Kurz nach Weihnachten fand in Weinburg der letzte Termin des Projekts „Inklusionsklettern“ 2024 statt – ein großartiges Gemeinschaftsprojekt von Special Olympics, den Naturfreunden Niederösterreich, dem Kletter- und Therapiezentrum Weinburg und dem Kletterverband Niederösterreich.

Das Ziel? Gemeinsam Barrieren abbauen – und zwar an der Kletterwand und in den Köpfen! Menschen mit und

ohne Einschränkung haben zusammen sportliche Herausforderungen gemeistert und dabei gezeigt, wie stark das Miteinander sein kann.

Beim gemeinsamen Klettern im Kletterzentrum Weinburg lernte ich (Bernd KVNO) auch Christian Schöberl mit seinen Special Olympics AthletInnen kennen. Dabei erzählte mir Rainer Haumer, dass er beim Schilauf schon alles gewonnen hat und jetzt im Klettern abräumen will.

Um das zukünftige Training zu unterstützen wurden durch Martin Teufel (AV Niederösterreich Sportklettern) und Bernd Tauber (KVNO) Klettergurte mit voller Freude übergeben und diese wurden auch gleich fleißig genutzt.

Wir wünschen dem „Special Olympics Team NÖ“ viel Freude und Erfolg beim Klettern!



Umfassendes Präventionskonzept „Safe Sport“

19.12.2024

Der Kletterverband Österreich (KVÖ) hat im Zuge seiner Bemühungen für eine sichere und wertschätzende Sportumgebung ein umfassendes Präventions- und Schutzkonzept entwickelt.

Dieses Konzept wurde nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema „Safe Sport“ und unter Einbeziehung externer Expertise, insbesondere von der Sportpsychologin Simone Tscherntschitz, sowie unter umfassender Beteiligung verschiedener Zielgruppen in den letzten Wochen erstellt. Ziel ist es, die Athlet:innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, vor Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung zu schützen.

Das sorgfältig erarbeitete Präventions- und Schutzkonzept des KVÖ dient als Fundament für die umfassende Umsetzung von Safe-Sport-Maßnahmen im Klettersport.

Warum ist „Safe Sport“ so wichtig?

Das Thema „Safe Sport“ erhielt beim Trainer:innen-Forum des Kletterverbands Österreich im Januar 2024 bereits besondere Aufmerksamkeit. Es folgte eine intensive Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Thematik, die schließlich in einem detaillierten Präventions- und Schutzkonzept mündete. Der Klettersport zeichnet sich durch enge Bindungen zwischen Funktionär:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Athlet:innen sowie durch eine hohe physische Nähe beim Spotten oder Sichern aus. Diese besonderen Rahmenbedingungen erfordern gezielte Maßnahmen, um Grenzüberschreitungen zu verhindern.

„Unser Ziel ist es, eine Kultur der Sicherheit, Inklusion und des Wohlbefindens zu fördern, in der alle Mitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, vor Gewalt und Missbrauch geschützt sind“, betont KVÖ-Sportdirektor Heiko Wilhelm.

Das Ziel ist es, durch klare Richtlinien, Schulungen und fortlaufende Sensibilisierungsmaßnahmen ein Klima des Vertrauens und der Transparenz zu fördern. Der Kletterverband Österreich verpflichtet sich, Grenzverletzungen konsequent entgegenzutreten und Betroffenen die notwendige Unterstützung zu bieten. Die ethischen Prinzipien der Fairness, des Respekts und der Integrität stehen im Mittelpunkt des Handelns.

KVÖ Präventions- und Schutzkonzept

Das vorliegende Konzept dient nicht nur als Handlungsleitfaden für alle im KVÖ Tätigen, sondern auch als öffentliches Bekenntnis der Verantwortung gegenüber allen Mitgliedern. Ziel ist es, durch kontinuierliche Evaluierung und Verbesserung der Maßnahmen höchsten Ansprüchen



im Bereich des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gerecht zu werden. Der Safe-Sport-Handlungsleitfaden bietet Trainer:innen und Betreuer:innen eine klare Orientierung, wie sie sich in sensiblen Situationen verhalten sollen. Zu den Schlüsselprinzipien gehören unter anderem das 6-Augen-Prinzip sowie das Prinzip der offenen Tür bei Einzelbetreuungen. Zudem sind physische und digitale Kontaktformen klar geregelt.

KVÖ Handlungsleitfaden

Der Maßnahmenplan des KVÖ sieht eine regelmäßige Überprüfung und Evaluierung der Präventions- und Schutzmaßnahmen vor. Jährliche Überarbeitungen sowie Fortbildungen der Trainer:innen, Betreuer:innen und Mitarbeiter:innen sollen sicherstellen, dass das Konzept aktuellen Entwicklungen und neuen Herausforderungen gerecht wird.

An wen kann ich mich wenden?

Der Kletterverband Österreich appelliert an alle, jegliche Vorkommnisse der Machtausübung bzw. von grenzüberschreitendem oder gewaltsamem Handeln – sei es in verbaler/digitaler, körperlicher, psychischer oder sexueller Form – umgehend der unabhängigen und weisungsfreien Anlaufstelle des KVÖ zu melden und die Möglichkeit der professionellen Hilfe und Beratung in Anspruch zu nehmen.

Betroffene können sich anonym oder nicht anonym an Vertrauenspersonen wenden.

Der Kletterverband Österreich unterstreicht mit Nachdruck die zentrale Bedeutung des Themas „Safe Sport“ für seine gesamte Organisation. Durch die aktive Rolle des KVÖ, die sich in Maßnahmenplänen, klar definierten Mindeststandards für Landesverbände sowie spezifischen Anforderungen für Mitarbeiter:innen widerspiegelt, wird die Sicherheit und das Wohlergehen der Athlet:innen nachhaltig gefördert. Mit diesem umfassenden Präventions- und Schutzkonzept setzt der KVÖ ein deutliches Zeichen für eine sichere, transparente und wertschätzende Sportumgebung.

Eva Hammelmüller klettert HADES 9A

Ende Oktober klettert Eva die Route Hades (9a:1l) an der Götterwand in Nassereith (Tirol).

Eva ist somit die dritte Österreicherin (nach Angela Eiter und Babsi Zangerl), der eine Route im 11. Schwierigkeitsgrad gelingt.

Nach der Wettkampfsaison beschloss Eva wieder an den Fels zu gehen, um dort ihr Hades-Projekt abzuschließen: „Ich gewann den Kampf gegen den Gott der Unterwelt!!!“

„Hades ist kraftvoll, steil und verlangt extrem viel Ausdauer. Nachdem ich bereits 2022 diese Route projektiert hatte, fasste ich den Entschluss, dieses Projekt wieder aufzunehmen. Die rund 20 m Meter lange Linie erfordert Ausdauer und das geschickte Kombinieren der kleinen Griffen: keinerlei Ruhepunkte auf 15 m Länge und extrem schulter- und untergrifflastige Züge an konstant kleinen Griffen stellen hohe Anforderungen dar. Zum Abschluss wartet ein schwer kontrollierbarer Dynamo auf eine Dreifinger-Seiteleiste. Nach zwei Sessions spürte ich, dass ich knapp am Durchstieg der Route war und – auf einmal war ich oben. Dieser Erfolg war sehr wichtig für mich: ein Beweis, dass ich auch physische und kraftvolle Routen, die ich eher zu meinen Schwächen gezählt habe, klettern kann.“

Eine Woche später setzt Eva den Erfolgslauf am Fels mit Paint it black (8c+) im Zillertal, sowie Zagreus (8c/+ und Janus Plus (8c+) an der Götterwand fort.



AK NIEDERÖSTERREICH

MIT DER
AK NIEDERÖSTERREICH
BESTENS BERATEN.

OGB
Niederösterreich

NÖ Sport-Leistung-Zentrum St.Pölten

Mein Name ist Lisa Dorwekinger und als eine der Alumni des SLZ St. Pölten aus dem Jahre 2023 und momentane Ausbildungsleiterin der Kletterer, darf ich euch über dieses Schulleistungssportmodell erzählen.

Fangen wir am Anfang an: Was ist das SLZ St. Pölten überhaupt? Wie funktioniert der Aufnahmeprozess und welche Voraussetzungen brauchen Interessent*innen?

Es ist eine Symbiose aus Schule und Leistungssport, ähnlich wie bekannte Modelle des Wintersports (Stams,...). Seit dem Schuljahr 2024/25 gilt die Schule als Regelschule, was jedoch für „uns“ nicht viel geändert hat, da unser Modell in vielen Belangen die Voraussetzungen des Bildungsministeriums schon erfüllt hatte. Was bleibt, sind „verringerte“ Schulzeiten (um Zeiträume für Trainingseinheiten freizuhalten), so haben die Schüler an den meisten Tagen um 14.30 Uhr Unterrichtsende.

Es gibt zwei Schulsysteme in St. Pölten: das BORGL und die HASCHL. Pro Jahr werden 46 Sportler*innen in das Leistungssport-BORG aufgenommen, sowie 24 Sportler*innen in die Leistungssport-HASCH. Beide Systeme dauern um ein Jahr länger bis zum Abschlussjahr, um eben die Sportkarriere bestmöglich fördern zu können.

Die größte Voraussetzung für eine potenzielle Aufnahme ist das Bekenntnis zum Leistungssport, ein gutes sportliches Niveau, sowie Aussichten auf (weitere) Erfolge auf großen Bühnen wie Staats-, Europa- und Weltmeisterschaften, gleichermaßen jedoch auch in Nationale-, Europa- und Weltcups. Interessent*innen melden sich bei mir, worauf nach einem Gespräch, die Anmeldung in die Wege geleitet wird. Diese Anmeldung ist für das Sportleistungszentrum, nicht für die Schule selbst. Deswegen braucht jeder Interessent mindestens eine Option, falls es mit der Aufnahme nicht funktioniert haben sollte. Wer in das SLZ aufgenommen wurde, wird automatisch auch in die Schule aufgenommen.

Der Aufnahmeprozess beginnt mit der Sammlung nötiger Dokumente (Zeugnisse, Geburtsurkunde, ...), als auch mit dem Einholen der Fachverbandsbefürwortung von KVÖ und KVNO (letzteres ist ebenfalls meine Aufgabe als Landestrainerin) und zu guter Letzt, dem Ausfüllen des Antragformulars. Wenn alles fertig und gesammelt ist, wird es um den Jahreswechsel herum in einem E-Mail an die Schule geschickt.

Ende Februar/Anfang März finden die Aufnahmetests statt. An einem Tag wird die sportliche Leistung abgeprüft (wofür eine Sportfreigabe eines Sport-/Arztes nötig ist), sowie ein schulischer Eignungstest (zur Empfehlung, ob HASCH oder BORG besser zu dem Schüler passen würde)

und ein Sportpsychologischer Test. Beides wird als „Computertest“ durchgeführt.

Mit den Ergebnissen wird eine Long und eine Short-list für die Aufnahme ins SLZ erstellt. Der Direktor der Schule wird zwar in diesem Prozess auch miteingebunden, hat allerdings keine endgültige Entscheidungskraft. Anhand dieser Liste werden die Sportler der Short-list kontaktiert, dass sie die Aufnahme geschafft haben. Sollte, aus welchen Gründen auch immer, jemand absagen, wird der Erste der Long-list kontaktiert und so weiter.

Zu guter Letzt: Meine Erfahrung als Schülerin und meine Position als Ausbildungsleiterin.

Aus Sicht der Schüler ist es eine große Chance in dieses Modell aufgenommen zu werden, und viele großartige



Sportler sind Alumni dieser Schule (Sarah Fischer, die Celo Schwestern,). Die Schüler sollten es nicht als selbstverständlich ansehen, dort hingehen zu dürfen. Ich kenne keinen anderen Ort, an welchem jeder Aspekt des einzelnen Jugendlichen so gefördert wird. Sowohl schulisch als auch sportlich, in diesem Modell stehen dir wortwörtlich alle Türen zu Unterstützung jeglicher Art offen. Die Lehrpersonen sind meiner Erfahrung nach alle sehr um das Beste jedes einzelnen bemüht, was leider manchmal von Schülern, die sich immer den leichtesten Weg suchen wollen, ausgenutzt wird. Die Kletterer jedoch haben bis jetzt immer einen sehr guten Eindruck auf alle Lehrpersonen gemacht und ich bin sicher, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Nun, als Ausbildungsleiterin stehe ich in engem Kontakt mit Schulkordinator Erich Pils. Ich bekomme die Schularbeitstermine und Stundenpläne, damit im Training darauf Rücksicht genommen werden kann, wenn nötig. Jede Frühwarnung muss sowohl von den Erziehungsberechtigten als auch von mir unterschrieben werden. Und wir haben mehrmals im Semester Meetings, in welchen schulische und sportliche Leistungen besprochen und verglichen, Leistungsabfälle und -aufstiege besprochen, zusätzliche Belastungen einander nähergebracht werden und gemeinsam an einem Strang gezogen wird, um die Jugendlichen in bester Weise unterstützen zu können.

Alles in allem kann ich nur sagen: Wenn Ihr Kind/Jugendlicher Ambitionen für den (Hoch-)Leistungssport hat, und Sie diese bestmöglich unterstützen wollen, ist das SLZ St. Pölten definitiv die richtige Adresse.

Nun auch schon als Unterstufenklassen in Kooperation mit der Mary Word St. Pölten, Informationen ebenfalls bei mir erhältlich.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme, bis bald Lisa!

ANMELDUNG FÜR EINE WETTKAMPFTEILNAHME:

Austria Climbing BEWERBE WERTUNGEN VEREINE SCHIEDSRICHTER

REGISTRIEREN **EINLOGGEN**

Saisonen: 2024 Kategorien: Alle Disziplinen: Alle Klassen: Alle Gruppert:

Suche:

NAME DATUM, ORT	DISZIPLIN KLASSEN
National	
A-Cup (Boulder) U14, U16 - Boulderbar Salzburg 9. März Boulderbar Salzburg	BOULDER U14W - U16W - U14M - U16M
ÖSTM (Boulder) Allg. Klasse - Boulderama Klagenfurt 16./17. März Boulderama Klagenfurt	BOULDER AKW - AKM
A-Cup (Boulder) U14, U16 - Newton Kapfenberg 23. März	BOULDER U14W - U16W - U14M - U16M

1. In der Datenbank REGISTRIEREN:
<https://data.austriaclimbing.com>
2. Anmeldung - EINLOGGEN
3. Auf der Startseite / im Kalender den gewünschten BEWERB auswählen
4. Beim ausgewählten Bewerb auf Nennungen klicken.
5. Der Name wird oben bereit angezeigt. Klicke neben dem Namen auf „Anmelden“.
6. Die Nennung öffnet sich und kann (inkl. einem Kommentar) abgeschickt werden.



IHR PARTNER FÜR
DEN RICHTIGEN AUFTRITT!
office@shirtisfaction.at
www.shirtisfaction.at
+43 676 432 33 93

Erweiterung Boulderhalle Kraftwerk

Im Frühjahr 2024 konnte das Kraftwerk mit zwei weiteren Kletterbereichen erweitert werden. Zum einen mit einem Moonboard und zum anderen mit dem „Creative Lab“.

Moonboard: Leuchtende Wand und leistige Griffe – das ist das 2019er Masters Moonboard.

Creative Lab: Bewegungsprobleme sind dein Fall? Dann kommst du hier voll auf deine Kosten! Von dynamischen Läufern zu kniffligen Sprüngen ist hier alles dabei!



Landes-TrainerInnen-Team



v.l.n.r.: Lisa Dorwekinger, Xaver Lang, Jelissa Kendler, Jonas Biack, Helge Niebisch

KVNÖ-Landestrainer:innen TEAM mit neuer sportlichen Leitung Jelissa Kendler

Mit Jahresbeginn 2025 wird unser KVÖ-Landestrainer:innen TEAM, bestehend aus Helge Niebisch, Lisa Dorwekinger, Jonas Biack, Xaver Lang durch Jelissa Kendler verstärkt.

Jelisa Kendler ist eine ehemalige kanadische Wettkampfkletterin, die durch die Heirat mit einem Österreicher ihren Lebensmittelpunkt nach Niederösterreich verlegte.

Jelisas aktive sportliche Karriere im Klettern begann mit ihrer Aufnahme in die kanadische Kletternationalmannschaft 2004-2007, wo sie an zwei IFSC-Jugend-Weltmeisterschaften teilnahm.

Später wurde Jelisa in die Canadian Open Nationalmannschaft aufgenommen und von 2013 bis 2015 nahm sie an mehreren IFSC Boulder-Weltcups und Weltmeisterschaften sowie einem IFSC Masters-Event teil.

Im Jahr 2015 trat Jelisa als Co-Trainerin dem kanadischen Jugend-Nationaltrainerteam bei, wo sie unter anderem bei der Auswahl der kanadischen Jugendnationalmannschaft und der Organisation von Trainingslagern half.

Aufgrund ihrer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung nahm Jelisa fünf Mal in Folge an der Canadian Strong Coaching Conference teil. Jelisa arbeitete von 2015 bis 2020 als Cheftrainerin des Calgary Climbing Centre, welches sie ebenfalls leitet.

Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zusammenarbeit.



IMPRESSUM

Medieninhaber:

Kletterverband Niederösterreich, Utzstraße 11, 3500 Krems
ZVR 338858632
info.noe@austriaclimbing.com | noe.austriaclimbing.com

Redaktion | Layout:

Manuela Dorwekinger, Bernd Tauber

Fotos | Texte:

Kletterverband Niederösterreich, Kletterverband Österreich

Druck:

online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

Mitgliedsvereine

Um an den Kletterwettbewerben des Kletterverband Österreich KVÖ inkl. aller Landesverbände teilnehmen zu können, muss man Mitglied eines alpinen Vereins sein, welcher seinerseits Mitglied beim Kletterverband ist.



Naturfreunde Weigelsdorf-Ebreichsdorf

In 11 Trainingsgruppen finden für Bambinis (ab 4 Jahren) bis zu Erwachsenen wöchentlich Trainings statt.

Moonboard - Boulderwand - Outdoor Kletterturm



Homepage: <https://weigelsdorf-ebreichsdorf.naturfreunde.at/>
Kontakt: Harald Engelhardt, naturfreunde.we@gmail.com



Alpenvereinsjugend St. Pölten

Infos und Kursanmeldungen unter
Florian.Wiebogen@gmx.at

Die Alpenvereinsjugend St. Pölten betreut im Sportzentrum Niederösterreich wöchentliche Klettertreffs für sämtliche Leistungsstufen. Darüber hinaus werden regelmäßig spezielle Kinderkletterkurse aber auch Kletterkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten.

Infos erhaltet ihr auf unserer Homepage unter
[www.alpenverein.at/sankt-poelten/jugend/
Klettern.php](http://www.alpenverein.at/sankt-poelten/jugend/Klettern.php)

Weiters könnt ihr auch bei dem reichhaltigen Angebot sämtlicher Bergsportaktivitäten für Jung und Alt teilnehmen. Das aktuelle Tourenangebot findet Ihr unter
[www.alpenverein.at/sankt-poelten/termine_oeav
office/index.php](http://www.alpenverein.at/sankt-poelten/termine_oeav_office/index.php)



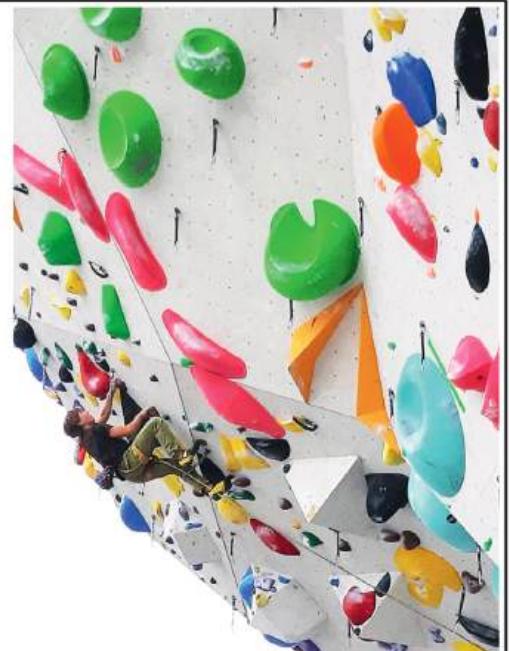
Anfängerkurse für Kinder ab 6 Jahren in der MS Eichgraben. Weiterführende Kursangebote für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Kletterhallen. Sportkletter - Wettkampfgruppe/ Landeskader: 3 - 5 x wöchentliches Training in allen Hallen in Wien und NÖ.
 Outdoorklettern in den besten Klettergärten in NÖ.



CLIMBING TEAM / Naturfreunde Eichgraben

Siegi Hofmann: hsiegi@hotmail.com
 Tel: 0676-6882091

Facebook: Naturfreunde Eichgraben
www.eichgraben.naturfreunde.at



GRANIT Kletterhalle,
 Am Campus 6, 3683 Yspertal



alpenvereinsjugend
 granit

jugendteamgranit@gmail.com
 Juliane Gstöttmaier

In der GRANIT Kletterhalle bieten wir euch Kletterwände für Anfänger und Fortgeschrittene sowie einen Boulderbereich mit regelmäßig wechselnden spannenden Boulderproblemen. Für Kinder und Jugendliche bieten wir ganzjährig ein abwechslungsreiches Kursangebot. Regelmäßige Klettereinheiten über ein ganzes Semester finden mit der Jugendgruppe granit statt. Zusätzlich nutzen wir die angrenzende Turnhalle für Koordinationsübungen und Parkourtraining.

Termine und Öffnungszeiten auf unserer Homepage: www.alpenverein.at/kletterhalle-yspertal

Mitgliedsvereine



Alpenverein Waldviertel – Ortsgruppe Zwettl

Christian Strobl, 0664/2082004, klettern_waldviertel@sektion.alpenverein.at

Die Kletterwand des Alpenvereins Zwettl befindet sich im Turnsaal der Sportmittelschule Zwettl. Auf 200m² Kletterfläche finden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene zahlreiche Tope Rope- und Vorstiegsrouten und können sich hier richtig auspowern. Die jährliche Hallensaison be-



ginnt im November und dauert bis Ende April. In dieser Zeit wird auch das Kinderklettern (für Kinder ab der 1. Klasse Volksschule) wöchentlich durchgeführt. Außerdem finden je nach Nachfrage mehrere Kletterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt.

Kletterhalle Zwettl – Turnsaal der Sportmittelschule Zwettl, Gartenstraße, 3910 Zwettl

Infos über Kurse und Veranstaltungen der Zwettler Kletterszene findet ihr unter:

www.alpenverein.at/waldviertel/klettern/

Öffnungszeiten: (von November bis April)

Klettern unter Hallenaufsicht (an Schultagen)

Dienstag von 18:30 bis 21:00 Uhr

Klettern ohne Hallenaufsicht (an Schultagen)

Mittwoch 18:00–20:00 Uhr, Samstag 15:00–17:00 Uhr,

Sonntag 14:00–17:00 Uhr

Erstregistrierung erforderlich – nur am Dienstag möglich.



ÖTK Langenlois

Franz Lehner:

langeloins@oetk.at

Michael Klein: 0664 463 23 80,

office@besser-klettern.at



Der ÖTK-Langenlois bieten Schnupper-, Technik- und Kletterkurse für Kinder ab 6 und Erwachsene an.

In unseren Kursen werden die Kinder und Jugendlichen spielerisch an die Bewegungsarten Klettern als Sport herangeführt. Die natürliche Bewegungsbegabung der Kinder und Jugendlichen wird gefördert und weiter ausgebaut. Gleichgewichtssinn, Beweglichkeit und Körperkoordination werden bei Kletter- und Gruppenspielen weiterentwickelt. Bei fortgeschrittenen Kletterern liegt das Hauptaugenmerk auf dem weiteren Ausbau des Gleichgewichtssinns und der Beweglichkeit, sowie auf der Verfeinerung der Klettertechnik.

Grundkenntnisse in Seil- und Sicherungstechnik, sowie Toprope- und Vorstiegsklettern werden je nach Kletterkönnen und Alter individuell vermittelt.

Als Trainingswand dient unser 250m² großer Kletterbereich.



Alpenverein Liesing-Perchtoldsdorf

Kontakt: info@avlp.at

Wir sind als Alpenvereins-Sektion aktiv in den Bereichen Klettern Breitensport, mit Fokus auf Kinder- und Jugendarbeit, Wandern, Radfahren, uvm und veranstalten sowohl Kletterkurse, als auch regelmäßig Wanderungen und Kletter- und Familienlager.

Besonders wichtig sind uns Umweltschutz und Natur weshalb auch unsere Hütte mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde.

In der Kletterhalle Südwand kann man außerdem nach Herzenslust trainieren und Kurse für Kinder und Erwachsene besuchen.

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Beiträge findet ihr unter <https://avlp.at>



Kammersteiner Hütte:

Hinterer Föhrenberg, 2380 Perchtoldsdorf

<https://kammersteinerhuette.at>

Öffnungszeiten: Mittwoch-Sonntag 10 bis 18 Uhr

Kletterhalle Südwand:

Siegfried-Ludwig-Platz 4; 2380 Perchtoldsdorf

<https://www.suedwand.at>

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 22 Uhr



Österreichischer Touristenklub, Sektion Scheibbs

Markus Tutschek,
0699/11080405

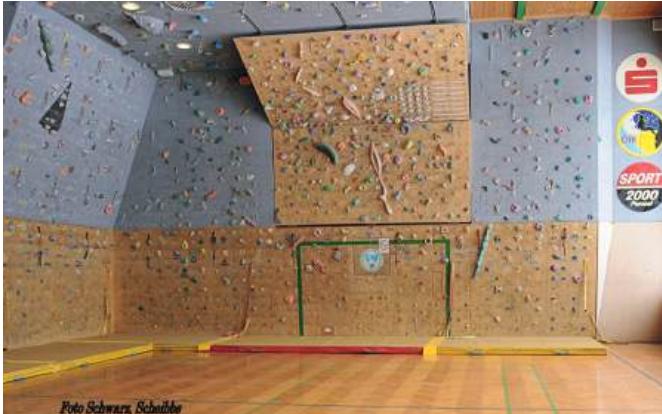


Foto Schwarz Scheibbs

In der Peter Frosch Kletterhalle bieten wir euch anspruchsvolle Kletterwände für Anfänger und Fortgeschrittenen. Wir veranstalten regelmäßig von September bis März Kinderklettertermine und auch Kletterkurse für Anfänger.

Termine auf unserer Homepage

www.oetk-scheibbs.at

Peter Frosch Kletterhalle (in der Sportmittelschule Scheibbs), Feldgasse 3, 3270 Scheibbs. Eingang von der Eisenwurzenstraße auf Höhe Römerbrücke

<https://www.facebook.com/KletterhalleScheibbs/>
Öffnungszeiten:

Mi 18:00–22:00 Uhr (Nov.–März)

Do, Fr 18:00–22:00 Uhr (Sept.–April)

Sa 15:00–20:00 Uhr (Nov.–März)



Sektion Amstetten Ortsgruppe Haag Sportklettern



Unsere Outdoor-Kletteranlage bietet für jeden begeisterten Kletterer und jene die es werden wollen die richtigen Voraussetzungen:

Seilkletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 3 – 8c+
Toproperouten für Kurse und Beginner

Wir bieten in den Sommermonaten einmal wöchentlich ein Kinderklettern sowie nach Absprache Kletterkurse für Kinder und Erwachsene an. Auch individuell betreutes Klettern ist nach Vereinbarung möglich. Weiters halten auch umliegende Schulen Kletter-Workshops bei unserem Kletterturm ab.

Details dazu auf unserer Homepage

<https://www.kletterturm-haag.at/>

Ebenso sind die Kontaktdaten auf unserer Homepage ersichtlich.



KLETTER- UND THERAPIE
ZENTRUM WEINBURG

Willkommen in der 1122m² großen Outdoor und Indoor-Klettereinrichtung:

- Indoor 700m² Kletterfläche bis 17m Höhe
- Outdoor 422m² Kletterfläche bis 17m Höhe mit imposanten Kletterturm
- Laufende Erneuerung und Umbau der Kletterrouten
- mehr als 25.000 Klettergriffe installiert
- Einsteigerrouten mit getrennten Vorstiegswänden mit Fixseilen
- Seilfreies oder seilgesichertes Klettern
- Boulder-Zonen Indoor sowie Outdoor mit Absicherung durch Hochsprungmatten



- Bereich für Therapie- und Erlebnisklettern
- Erlebnisbereich mit Sky-Walk (Indoor-Hochseilgarten)
- 2 Toppas zur Selbstsicherung

Auf Anfrage bieten wir gerne Kurse für Einzelpersonen und Gruppen an! Kinderkurse über die Naturfreunde NÖ

www.kletterzentrum-weinburg.at
s.cannavino@ktzweinburg.at



Naturfreunde Herzogenburg

Manuela Dorwekinger
dorwekinger@gmail.com
 0664/75011816



- Spannende Boulderprobleme
- Wettbewerbe
- Moonboard, Campusboard, Spraywall, Creativ Lab
- Boulderkurse für Kinder ab 3 Jahren
- Seilkletterkurse für Kinder ab 6 Jahren
- Wettkampfgruppe
- Boulder- und Seilkletterkurse für Erwachsene

Boulderhalle Kraftwerk,
Wiener Straße 28, 3130 Herzogenburg
boulderhalle-kraftwerk.at

Facebook + Instagram:
Boulderhalle Kraftwerk

Öffnungszeiten:
 Di, Mi, Fr 9:00 – 21:00 Uhr
 Do, Sa, So 15:00 – 21:00 Uhr



Alpenverein Waidhofen an der Ybbs

Web: www.alpenverein.at/waidhofen-ybbs/

Der Alpenverein Waidhofen an der Ybbs ist seit Jahren fixer Bestandteil der niederösterreichischen Kletterszene und betreibt im Sportzentrum Waidhofen seit 30 Jahren eine eigene Kletterhalle mit 175 m² Kletterfläche. Auch Kilian Fischhuber hat hier seine Anfänge gemacht. Während der Schulzeiten werden hier vom Jugendteam jede Woche 4 Kindergruppen mit je 12-14 Kindern unterschiedlichen Alters und Können betreut.

Die ambitioniertesten Nachwuchskletterer trainieren 3x pro Woche mit dem Nachwuchstrainer, Helge Niebisch, für regionale und nationale Kletterwettbewerbe. Regelmäßige Ausflüge in die nahe gelegene Kletterhalle 6a und die zahlreichen Klettergärten im Ybbs- und Ennstal, ge-

führte Wanderung, Klettersteig- und Skitouren, sowie das jährliche Jugendlager runden das Angebot des ÖAV Waidhofen ab.

Andrea Katzensteiner – Jugendteamleiterin –
 a.katzensteiner@kabelplus.at – 0676/6582382

Helge Niebisch – Trainer Wettkampfgruppe –
 helge.niebisch@noel.gv.at – 0650/4127400

Facebook: alpenvereinsjugend.waidhofen

**Kletterhalle Waidhofen, Oskar-Czeija-Straße 2,
 3340 Waidhofen an der Ybbs**
Kletterhalle 6a, Neudorf 6a, 3335 Gafenz



Alpenvereinssektion St.Peter/Au

Florian Schwingenschlögl, florianschwingenschloegl@gmx.at,
 0699 16204464

Vorstiegswand und Boulderbereich in der Carl Zeller Halle in St.Peter/Au

Leihmaterial für Kinder und Jugendliche vorhanden.
 Für Kurse und die Kletterhalle zuständig ist Florian Schwingenschlögl, florianschwingenschloegl@gmx.at,
 0699 16204464

Zeiten für freies Klettern (Kletteraufsicht) sowie Termine Kinderklettern und Kursangebote finden sich aktuell

immer unter <https://www.alpenverein.at/sankt-peter-au/termine/klettern.php>

Wettkampf orientiertes Training während der Schulzeiten
 immer Dienstags und Donnerstags 17.00-19.30

Trainer Erich Schwingenschlögl
 0650 4414753, erich.keule@gmail.com und
 Robert Roithinger
 0680 3322499, robertroithinger@gmx.at



felsliebe

Dein Shop für Kletter- und
Bergsport in Lilienfeld

Felsliebe e. U.

Castellistraße 12, A-3180 Lilienfeld
andreas@felsliebe.at, 0664 420 62 88
www.felsliebe.at felsliebe

Öffnungszeiten

Donnerstag	9 - 12	13 - 20 Uhr
Freitag	9 - 12	13 - 20 Uhr
Samstag	8 - 12	13 - 18 Uhr



Black Diamond



EXPED

LATTICE TRAINING



patagonia



SCARPA

